25 ERFOLGE UND EFFEKTE DER KULTUR-HAUPTSTADT EUROPAS CHEMNITZ 2025

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

Stadt CHEMNITZ

25 ERFOLGE UND EFFEKTE DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS CHEMNITZ 2025

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

INHALTSVERZEICHNIS

CHEMNITZ 2025: EINE BILANZ 5

1. BETEILIGUNG IST ZUR STÄRKE DER STADT GEWORDEN. 6
2. DAS PROGRAMM GREIFT THEMEN AUS DER GESAMTEN GESELLSCHAFT AUF. 8
3. CHEMNITZ 2025 MOBILISIERT ZUSÄTZLICHE FINANZMITTEL. 10
4. 30 INTERVENTIONSFLÄCHEN VERÄNDERN DAS CHEMNITZER STADTBILD. 12
5. 3,5 MILLIONEN GÄSTE IM EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADTJAHR POSITIONIEREN CHEMNITZ ALS KULTURSTANDORT NEU. 16
6. VOM WORKSHOP BIS ZUR GROßVERANSTALTUNG ERREICHT CHEMNITZ 2025 EIN BREITES PUBLIKUM. 19
7. DAS EUROPÄISCHE PROGRAMM AKTIVIERT BESTEHENDES PUBLIKUM UND ERSCHLIEßT NEUE BESUCHERGRUPPEN. 22

WIRKUNG FÜR STADT, GESELLSCHAFT UND EUROPA 26

8. CHEMNITZ ERREICHT EINE NEUE STUFE MEDIALER PRÄSENZ IN EUROPA. 28
9. 90 MILLIONEN SOCIAL MEDIA AUFRUFE VERNETZEN CHEMNITZ MIT DER WELT. 31
10. CHEMNITZ 2025 SETZT IMPULSE FÜR EINEN IMAGEWANDEL. 32
11. 1.300 VOLUNTEERS HABEN CHEMNITZ 2025 UNTERSTÜTZT UND BLEIBEN ENGAGIERT. 35
12. DIE EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT ÖFFNET RAUM FÜR MITGESTALTUNG. 38
13. ZWEI DRITTEL DER MENSCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND SIND STOLZ AUF CHEMNITZ ALS KULTURHAUPTSTADT EUROPAS. 42
14. DIE BETEILIGUNG AM KULTURPROGRAMM VON CHEMNITZ 2025 STÄRKT DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT. 45
15. DER KUNST- UND SKULPTURENWEG PURPLE PATH VERBINDET DIE REGION DAUERHAFT. 48
16. CHEMNITZ ÖFFNET SICH FÜR EUROPA – UND EUROPA FÜR CHEMNITZ. 50
17. CHEMNITZ LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFT DER KULTURHAUPTSTÄDTE EUROPAS. 54

WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE 57

18. CHEMNITZ IST AUF DER TOURISTISCHEN LANDKARTE ANGEKOMMEN. 57
19. DIE TOURISTISCHEN KONSUMAUSGABEN STEIGEN DEUTLICH. 64
20. MEHR BESCHÄFTIGUNG IN TOURISMUS UND GASTRONOMIE STÄRKT DIE LOKALE WIRTSCHAFT. 69
21. DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT BELEBT DIE GANZE REGION. 70
22. CHEMNITZ WÄCHST BEI ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR, KONGRESSEN UND VERANSTALTUNGEN. 74
23. DIE TU CHEMNITZ GEHT GESTÄRKT AUS DEM KULTURHAUPTSTADTJAHR HERVOR. 78
24. NEUE NETZWERKE SIND EIN BLEIBENDER WERT FÜR CHEMNITZ & DIE REGION. 82
25. CHEMNITZ 2025 ETABLIERT MARKEN MIT LANGFRISTIGER STRAHLKRAFT. 84

AUSBLICK 86

IMPRESSUM 87



Foto: Johannes Richter

Eröffnung Brückenstraße



Foto: Natalie Bleyl

Baumpflanzung Apfelpark Hilbersdorf



Foto: Ernesto Uhlmann

Tanzende Nachbarn



Foto: Ernesto Uhlmann

Volunteers Abschlussfoto

Eindrücke aus dem Kulturhauptstadtjahr:
vom Auftakt auf der Brückenstraße über bürgerschaftliches Engagement im Apfelpark Hilbersdorf und die Tanzenden Nachbarn in der Hartmannfabrik bis zum gemeinsamen Abschluss der Volunteers im Garagen-Campus.

CHEMNITZ 2025: EINE BILANZ

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 hat sich selbst neu erfunden. Das Motto „C the Unseen“ gilt heute auf neue Weise. Chemnitz ist sichtbar, als fester Punkt auf der Landkarte Deutschlands und Europas. Wer heute nach Chemnitz kommt, entdeckt eine Stadt, die mit besonderen Perspektiven, Orten und Geschichten überrascht.

Chemnitz 2025 hat mehr Menschen erreicht als je erwartet. Rund 3,5 Millionen Menschen waren Teil dieses Jahres und damit deutlich mehr als bisher angenommen: als Besucher:innen, Teilnehmer:innen oder Mitgestalter:innen.

Sie erlebten 2.000 Veranstaltungen, entdeckten den Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH, erkundeten die neuen Makerhubs und erlebten eine Stadt, die sich gastfreundlich und offen zeigte. Die mediale Resonanz war entsprechend umfangreich. Fast 24.000 Presseerwähnungen mit einer Reichweite von 36 Milliarden potenziellen Mediennutzer:innen vervielfachten die internationale Sichtbarkeit von Chemnitz und der Region.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ist nicht das Werk Einzelner – es ist das Ergebnis einer großen Gemeinschaft.

Von Menschen aus der Stadt und der Region, von Besucher:innen, Partner:innen, Dienstleister:innen, Kreativen und Engagierten. Dieses Jahr gehört uns allen. Und genau das macht es so besonders.

Was 2025 in der Stadt und den 38 Kommunen der Kulturhauptstadtregion entstanden ist, lässt sich in Zahlen messen und in Momenten erinnern: Tanzklassen unter freiem Himmel, Garagenhöfe voller Menschen, ein Schrei von Edvard Munch, der Zehntausende anzog, Apfelbäume, die gepflanzt wurden. Es zeigt sich in den 1.300 freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Volunteers, die mit unglaublichem Einsatz und 45.000 Stunden das Jahr erst möglich gemacht haben. Und es lebt weiter in dem Stolz, der in der Bevölkerung spürbar gewachsen ist. Über das ganze Jahr hinweg ist ein neues Gefühl entstanden – von Zusammenhalt, von Identifikation, von „Das sind wir“.

Das Europäische Kulturhauptstadtjahr ist aus der Stadtgesellschaft heraus entstanden. Über 700 Partnerorganisationen, unzählige Initiativen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport und Zivilgesellschaft haben ein Programm geschaffen, das niemand allein hätte entwickeln können. Das Gesamtbudget von 115 Millionen Euro wurde zu über zwei Dritteln aus externen Mitteln von Bund, Land und EU akquiriert und zur Hälfte direkt in die Stadt reinvestiert: in Infrastruktur, Stadtentwicklung und bleibende Strukturen, die weit über 2025 hinauswirken.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 hat bewiesen, dass Investitionen in Kunst und Kultur Gesellschaften zusammenhalten, Städte verändern und Regionen stärken. Diese Broschüre zeigt 25 Erfolge und Effekte des Jahres 2025, jeweils in einem eigenen Kapitel dokumentiert mit Daten, Analysen und fotografischen Einblicken.

10.000

ÜBER 10.000 AKTIV BETEILIGTE

1.300

1.300 VOLUNTEERS

1. BETEILIGUNG IST ZUR STÄRKE DER STADT GEWORDEN.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ist ein gemeinsamer Erfolg von Vielen. Dass einzelne Bürger:innen, Kommunen, Unternehmen, Kultureinrichtungen und die Zivilgesellschaft über Jahre hinweg an einem Strang ziehen, war keine Selbstverständlichkeit. Es brauchte Vertrauen, gemeinsame Ziele und die Bereitschaft, Verantwortung zu teilen.

731

731 PARTNER-ORGANISATIONEN, DAVON 233 INTERNATIONAL

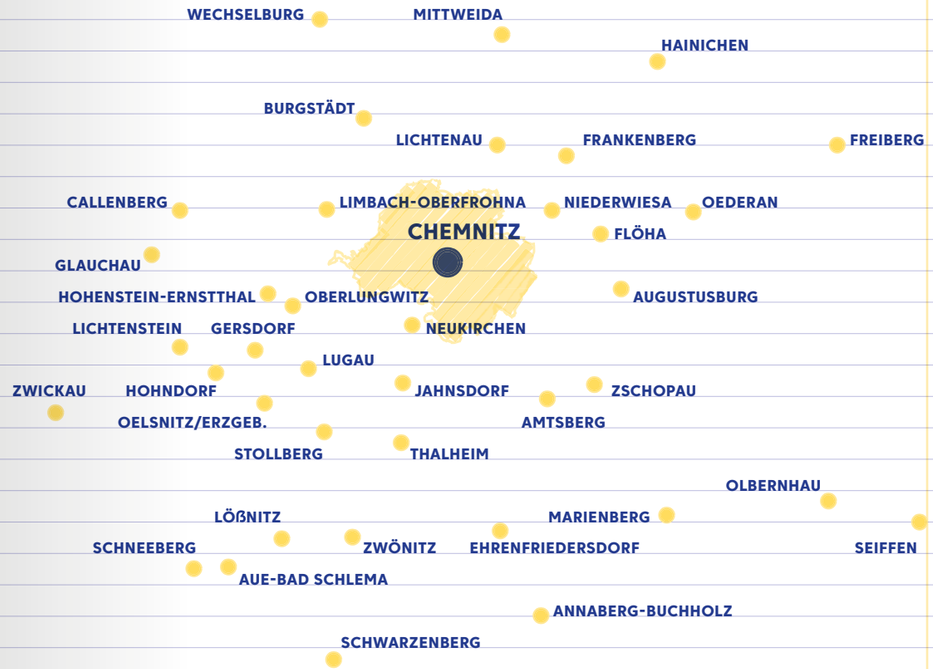
FÜNFZIG

ÜBER 50 SPONSOR:INNEN

Genau das ist hier gelungen. Die Kooperationsstruktur, die für 2025 aufgebaut wurde, ist ein Erbe des Europäischen Kulturhauptstadtjahres. Es ist ein erprobtes Netzwerk aus regionalen, nationalen und europäischen Partner:innen. Die entstandenen Netzwerke und Kooperationen dienen als Grundlage für weitere Projekte in Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung.

38+1

CHEMNITZ + 38 PARTNERKOMMUNEN



„Liebe Chemnitzer, aus Oldenburg kommend, hätten wir nie erwartet: so eine offene Stadt, reichhaltige Kultur, schöne Architektur! Toll, wie sich die Stadt darstellt! Zu Recht Kulturhauptstadt 2025!“

Gästebuch der Hartmannfabrik

2. DAS PROGRAMM GREIFT THEMEN AUS DER GESAMTEN GESELLSCHAFT AUF.

Das europäische Programm von Chemnitz 2025 war offen für alle und leicht zugänglich. Es wurde gemeinsam gestaltet – von Menschen aus der Stadt, der Region und auch von Besucher:innen. Große Veranstaltungen und viele kleine Formate ergänzten sich und erreichten ganz unterschiedliche Menschen. Es erreichte sie an ihren individuellen Ausgangs- und Standpunkten mit Themen und Fragen, die uns als Teil der europäischen Gemeinschaft alle betreffen.

Die fünf Programmfelder verbanden lokale Themen mit europäischen Fragestellungen. So entstand kein Nebeneinander einzelner Projekte, sondern ein inhaltlich zusammenhängendes Gesamtprogramm.

MAKERS²
Macher:innen²

Flagship-Projekt:
Makers, Business & Arts

GENEROUS NEIGHBOURS!
Großzügige Nachbarschaft

Flagship-Projekt: Gelebte Nachbarschaft

EUROPEAN MAKERS OF DEMOCRACY
Europäische Macher:innen der Demokratie

Flagship-Projekt:
Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie

EASTERN STATE OF MIND
Osteuropäische Mentalität

Flagship-Projekt:
#3000 Garagen

IT'S MOVING!
In Bewegung!

Flagship-Projekt:
Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH

A

Das Spektrum reichte vom dreitägigen KOSMOS-Festival und vielbeachteten Ausstellungen wie „Edvard Munch. Angst“ bis hin zu

Programm in Zahlen

367 BÜRGER-BETEILIGUNGSPROJEKTE

In mehreren Entwicklungswellen wurde das Hauptprogramm immer wieder geöffnet, sodass sich möglichst viele Menschen durch Open Calls und Kooperationen mit weiteren Projekten beteiligen konnten. Institutionen wie die Technische Universität Chemnitz (TU Chemnitz), die Kulturkirche

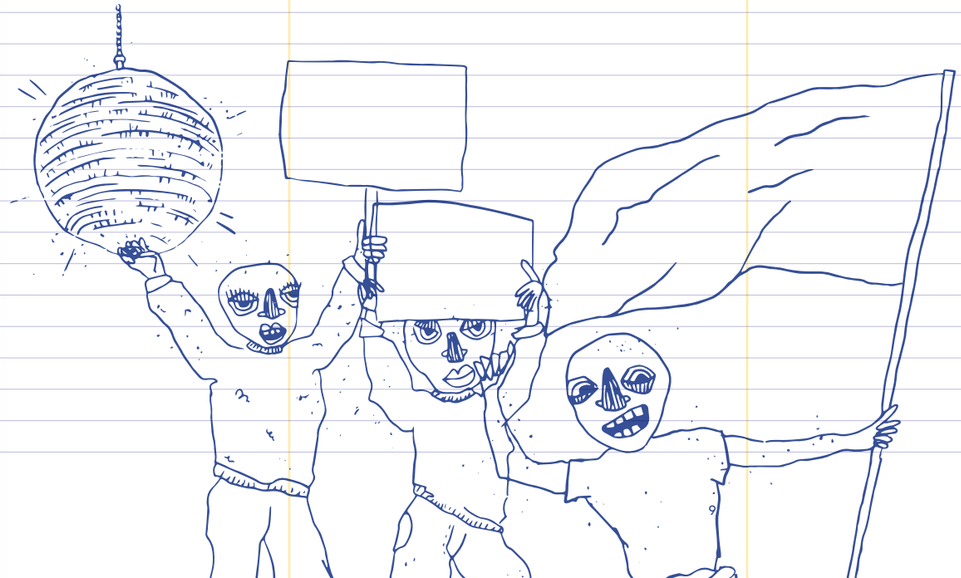
B

Formaten im Alltag der Stadt, z. B. Garagenkonzerten, Pflanzaktionen oder Tanzkursen im öffentlichen Raum.

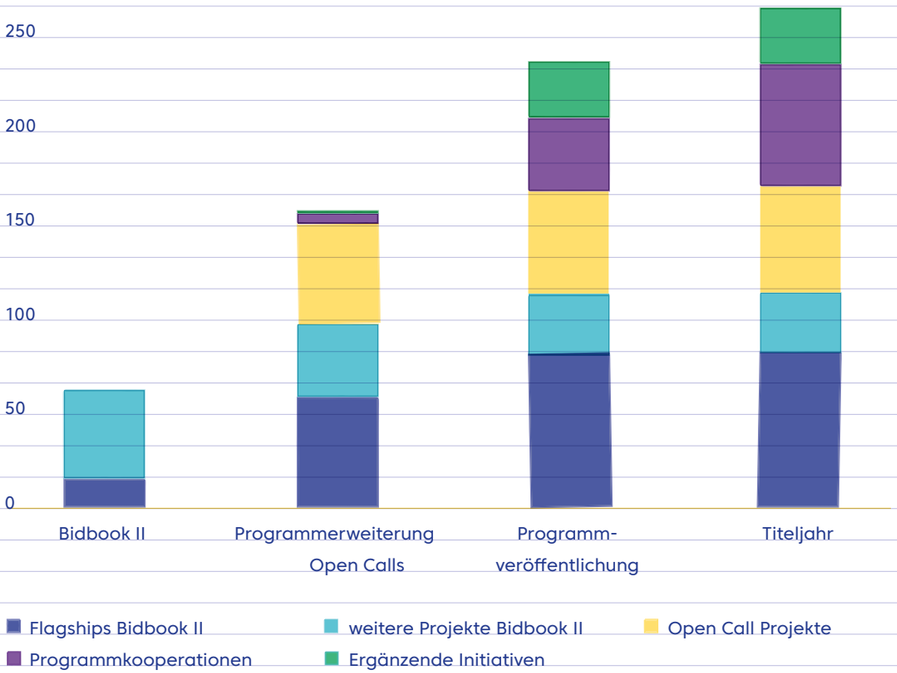
260 PROJEKTE IM HAUPTPROGRAMM

ÜBER 2.000 VERANSTALTUNGEN

oder der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds brachten ergänzende Initiativen ein. Zudem standen die Mikroprojekte für vielfältige Vorhaben aus der Stadtgesellschaft offen. Das Kulturhauptstadtjahr wurde nicht von oben verordnet, sondern von unten mitgestaltet.



Entwicklung Hauptprogramm



Quelle: Programmauswertung Chemnitz 2025 gGmbH, 2018–2025

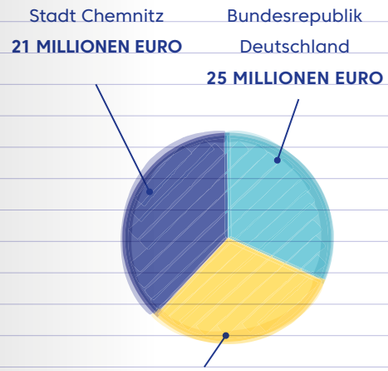
3. CHEMNITZ 2025 MOBILISIERT ZUSÄTZLICHE FINANZMITTEL.

Das Europäische Kulturhauptstadtjahr wurde zum starken Finanzhebel: Die Grundfinanzierung konnte über die Jahre um mehr als 40 Prozent gesteigert werden.

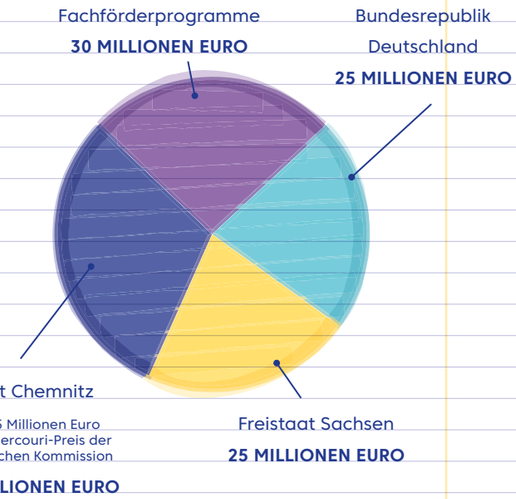
Für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 haben die Organisator:innen seit Beginn des Bewerbungsprozesses 2017 insgesamt über 115 Millionen Euro mobilisiert. Den Grundstein legte eine Finanzierungsvereinbarung über rund 66 Millionen Euro. Die Stadt Chemnitz, der Freistaat Sachsen und die Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten sie gemeinsam im Jahr 2021 anlässlich des Titelgewinns.

Die fortschreitende Projektarbeit setzte eine spürbare Dynamik der finanziellen Unterstützung in Gang. Die Stadt Chemnitz hat ihren Eigenanteil auf 35 Millionen Euro aufgestockt. Diese Initiative verstärkte das Engagement öffentlicher Fördermittelgeber: Der Freistaat Sachsen stellte weitere 5 Millionen Euro zur Verfügung und aktivierte Fachförderungen aus EU-, Bundes- und Landesprogrammen in Höhe von 30 Millionen Euro. Insgesamt gelang es den Kulturhauptstadt-Macher:innen, das anfängliche Budget um über 47 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln zu erweitern. Dazu zählt auch der mit 1,5 Millionen Euro dotierte Melina-Mercouri-Preis der Europäischen Kommission.

Finanzierungsvereinbarung 2021



Tatsächliches Budget Chemnitz 2025



Quelle: Stadt Chemnitz

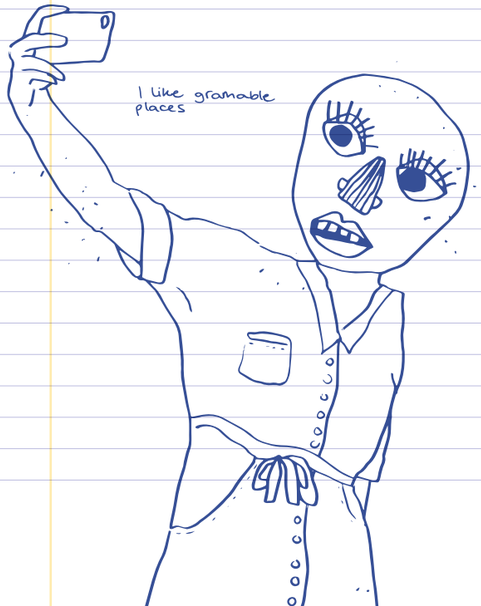
Darüber hinaus mobilisierten die Organisator:innen weitere umfangreiche Ressourcen für einzelne Projekte. Die Kulturstiftung des Bundes förderte das Legacyprojekt „enter – Junge Kulturregion“ mit rund 7 Millionen Euro. Die Partnerkommunen der Kulturhauptstadt brachten finanzielle Beiträge in Millionenhöhe und zahlreiche Sachleistungen für die Gestaltung des Kunst- und Skulpturenwegs PURPLE PATH, der Makerhubs und Projekte vor Ort ein. Privates Sponsoring, Projektförderungen von Stiftungen aus dem In- und Ausland sowie Einnahmen aus Ticketing und Merchandising ergänzten die Mittel, die der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 und ihren Partner:innen zur Verfügung standen.

Chemnitz 2025 zeigt damit, wie öffentliche Investitionen zusätzliche Finanzierung aus unterschiedlichen Quellen erschließen können – ein Erfahrungsschatz, der in der Legacyphase weiter Anwendung finden wird.

4. 30 INTERVENTIONS-FLÄCHEN VERÄNDERN DAS CHEMNITZER STADTBILD.

Interventionsflächen sind Orte, an denen sich Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 verändert hat. Dem Motto „C the Unseen“ folgend, hat die Stadt Chemnitz Orte mit ungenutztem Potenzial durch architektonische und kulturelle Eingriffe reaktiviert und in das städtische Leben integriert. Die 30 Projekte sind vielfältig. Sie reichen von der Wiederbelebung historischer Gebäude über den Bau von Brücken bis hin zur Schaffung neuer öffentlicher Plätze.

Die Stadt Chemnitz hat die Flächen in den Jahren 2022 bis 2025 entwickelt und dafür insgesamt rund 60 Millionen Euro investiert. Ein Teil dieser Maßnahmen und Ausgaben reicht über das Jahr 2025 hinaus. Bei den Projekten standen die Bedürfnisse der künftigen Nutzer:innen von Beginn an im Vordergrund. Eine intensive Beteiligung der Menschen in den Stadtteilen und Ortschaften prägte das gesamte Interventionsflächen-Programm – ein beispielloses Stadtentwicklungsprojekt in der Geschichte von Chemnitz. Verschiedene Förderprogramme von Land, Bund und EU haben dieses Projekt ermöglicht.



CHEMNITZ



Foto: Stadt Chemnitz

Karl Schmidt-Rottluff Haus 2022



Foto: David Nuglisch

Karl Schmidt-Rottluff Haus 2025



Foto: Grit Winkel

Pleißenbach 2023



Foto: Franziska Wöllner

Pleißenbach 2025



Foto: Susan Einhorn

Hartmannfabrik 2021



Foto: Franziska Wöllner

Hartmannfabrik 2025



Foto: Stadt Chemnitz

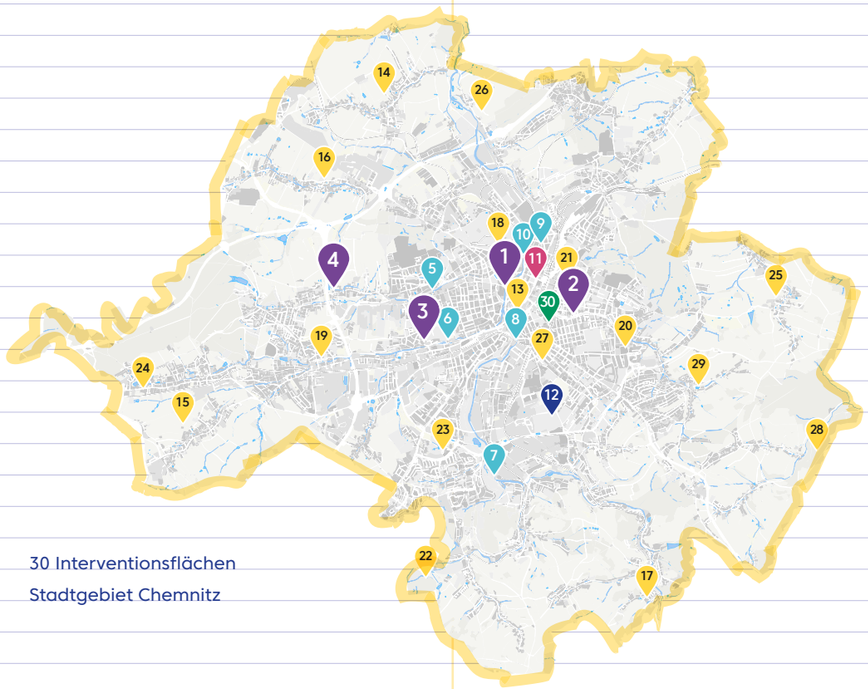
Jugendclub Club E Einsiedel 2024



Foto: Igor Pastierovic

Jugendclub Club E Einsiedel 2025

Zu den 30 Projekten zählen



30 Interventionsflächen
Stadtgebiet Chemnitz

Die Projekte verteilen sich bewusst über das gesamte Stadtgebiet und stärken damit nicht nur das Zentrum, sondern auch Nachbarschaften und ländlichere Stadtteile.

Die neuen und revitalisierten Orte schaffen Raum für Kultur, Begegnung, Bildung, Sport und zivilgesellschaftliche Initiativen.

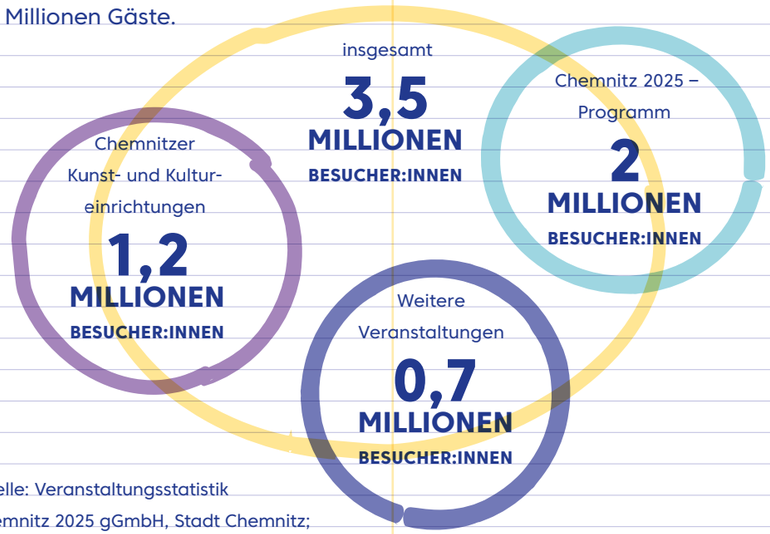
Sie machen öffentliche Räume lebenswerter, fördern lokale Aktivitäten und erhöhen die Aufenthaltsqualität in vielen Quartieren. Aus einem Kulturprogramm wurde so ein dauerhafter Beitrag zur Stadtentwicklung und zur Sichtbarkeit von Orten und Menschen im gesamten Stadtgebiet.

Pin	Projekt
	ORTE DES AUFBRUCHS
1	Hartmannfabrik
2	Stadtwirtschaft
3	Garagen-Campus
4	Karl Schmidt-Rottluff Ensemble
	STADT AM FLUSS
5	Stadtteilpark am Pleißenbach
6	Spiel- und Rastplatz „Am Feldschlößchen“ (Kappelbach)
7	Flussbad Altchemnitz (Chemnitz)
8	Eisenbahnviadukt (Chemnitz)
9	Nordpark (Chemnitz)
10	Helgoland (Chemnitz)
11	**SCHILLERPLATZ**
12	**SPORTFORUM** (Marathonturm + Arkaden)
	ÖFFENTLICHE PLÄTZE
13	Marktbrunnen
14	Grundschule Wittgensdorf
15	Grundschule Mittelbach | Mittelpunkt
16	Vereinszentrum „Arthur Lange“ Röhrsdorf
17	Erweiterung Jugendclub Club E Einsiedel
18	Empfangspavillon im Küchwaldareal | Bürgerplattform Mitte-West
19	Frei-Otto-Park | Bürgerplattform West
20	Bürgerpark Gablenz | Bürgerplattform Mitte-Ost
21	Lessingplatz | Bürgerplattform Nord-Ost
22	Kulturpark am Wasserschloß Klaffenbach
23	Park Morgenleite | Bürgerplattform Süd
24	Freizeitareal Bergstraße Grüna
25	Festplatz Euba
26	Rastplatz Chemnitztalradweg (Fischwegbrücke) | Bürgerplattform Nord
27	Veranstaltungsfläche Vettersstraße | Bürgerplattform Mitte
28	Lohse-Uhlig-Steig Kleinolbersdorf-Altenhain
29	Kulturpfad Höhenweg 2025 | Bürgerplattform Süd-Ost
30	**SCHAUSPIELHAUS**

5. 3,5 MILLIONEN GÄSTE IM EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADTJAHR POSITIONIEREN CHEMNITZ ALS KULTURSTANDORT NEU.

2025 hat gezeigt, wie breit der Kulturhauptstadt-Effekt wirkt. Das ursprüngliche Ziel von 2 Millionen Besucher:innen ist weit übertroffen worden. Zählt man alle Besuche zusammen, verzeichnete Chemnitz 2025 schätzungsweise 3,5 Millionen Gäste.

Das Kulturhauptstadtjahr hat dabei die gesamte Stadt und Region als Kulturstandort sichtbar gemacht. Museen, Theater und Ausstellungen konnten neue Zielgruppen erreichen und ihre Reichweite deutlich erhöhen.



Quelle: Veranstaltungsstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Stadt Chemnitz; Auswertung: Ulrich Weiser, FOG-Institut

Auffällig ist dabei nicht nur das Wachstum selbst, sondern seine Breite: Vom großen Museum bis zur spezialisierten Ausstellung profitierten unterschiedlichste Einrichtungen. Die Kunstsammlungen Chemnitz vervierfachten ihre Besucherzahl, das Industriemuseum verdoppelte sie. Aber auch Häuser, die schon in normalen Jahren sechsstellige Besucherzahlen verzeichnen, wie Stadthalle und Städtische Theater, legten nochmals deutlich zu. Und selbst kleinere Einrichtungen wie das Fahrzeugmuseum oder die Villa Esche verzeichneten historische Zuwächse.

Besucherentwicklung ausgewählter Einrichtungen in Chemnitz	2024	2025	Entwicklung in %
Stadthalle	236.073	313.980	+33 %
Kunstsammlungen Chemnitz (Kunstsammlungen am Theaterplatz, Museum Gunzenhauser, Schloßbergmuseum, Karl Schmidt-Rottluff Haus, Henry van de Velde Museum, Burg Rabenstein)	60.460	259.002	+328 %
Villa Esche (Veranstaltungen und Führungen C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren)	6.359	13.948	+119 %
Städtisches Theater	170.351	211.537	+24 %
Spielstätte Opernhaus	79.886	89.517	+12 %
Spielstätte Schauspielhaus	49.760	52.097	+5 %
Spielstätte Stadthalle	23.712	24.625	+4 %
außerhalb der eigenen Spielstätten	16.993	45.298	+167 %
Industriemuseum	61.879	131.320	+112 %
Staatliches Museum für Archäologie	72.000	105.000	+45 %
Wasserschloß Klaffenbach	96.116	94.400	-2 %
Carlowitz Congresscenter	36.651	40.776	+11 %
Museum für Naturkunde	16.965	25.003	+47 %
Fahrzeugmuseum	12.553	24.036	+91 %
Schauplatz Eisenbahn	10.787	17.729	+64 %
Deutsches Spielemuseum	13.694	17.095	+25 %
total	**793.888**	**1.25 Millionen**	**+58 %**

Quelle: Stadt Chemnitz; Auswertung: Ulrich Weiser, FOG-Institut

Auch außerhalb des offiziellen Programms zeigte sich die erhöhte Nachfrage deutlich: Großveranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt oder das Weinfest sowie Konzerte und Sonderausstellungen zogen hunderttausende zusätzliche Besucher:innen an und verstärkten die kulturelle Gesamtwirkung des Jahres.

Weitere Veranstaltungen erreichen breite Öffentlichkeit

Veranstaltung	Besucherzahl
Chemnitzer Weihnachtsmarkt	420.000
Weinfest	160.000
Banksy-Ausstellung	65.000
Stadtführungen Tourist-Information	36.600
Fashion Day	30.000
Brauereimarkt	25.000
Charlie Kinderfest	20.000
Küchwald-Konzert – Bryan Adams	15.600
Küchwald-Konzert – Sido	13.000
Shopping Day	10.000
total	**795.200 Besucher:innen**

Quelle: Stadt Chemnitz; Auswertung: Ulrich Weiser, FOG-Institut



Was 2025 begann, strahlt weit über das Jahr hinaus: Chemnitz und die Region sind als Kulturstandort in Europa angekommen.

6. VOM WORKSHOP BIS ZUR GROßVERANSTALTUNG ERREICHT CHEMNITZ 2025 EIN BREITES PUBLIKUM.

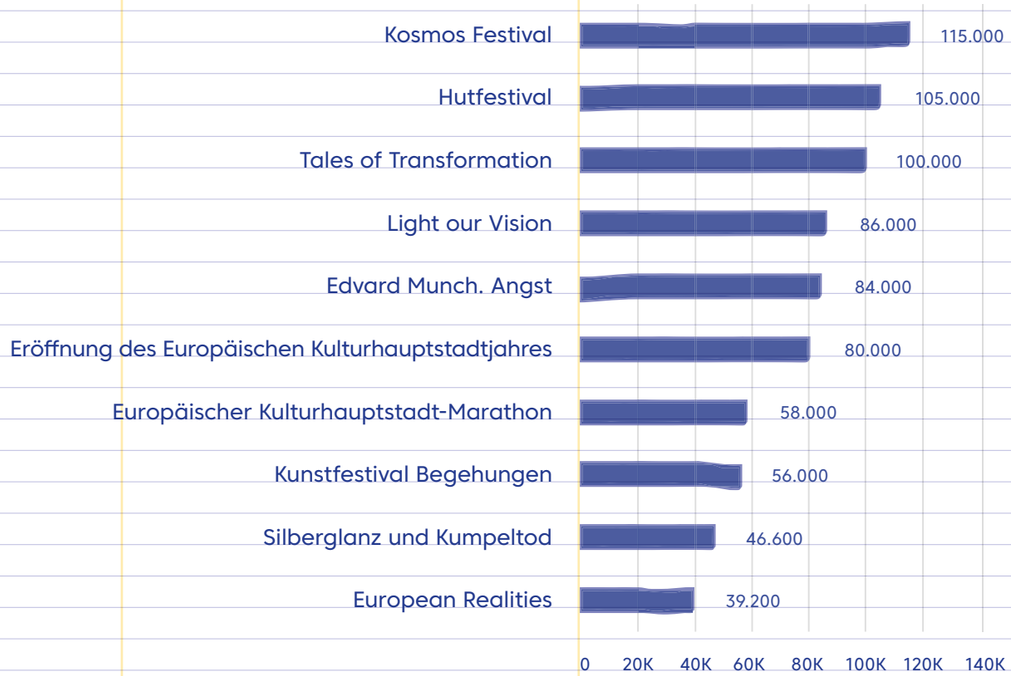
Mit etwa 2 Millionen Besuchen bei Chemnitz 2025-Veranstaltungen, Kunstwerken und Ausstellungen erreichte das Hauptprogramm im Europäischen Kulturhauptstadtjahr eine außergewöhnlich hohe Resonanz. Die Spannweite reichte von publikumsstarken Großereignissen über etablierte Formate im vier- bis fünfstelligen Besucherbereich bis hin zu zahlreichen kleineren Angeboten. Diese Vielfalt zeigt: Chemnitz 2025 sprach unterschiedliche Gruppen an und ermöglichte Teilhabe auf verschiedenen Ebenen der Gesellschaft.

Besuchermagnete im Kulturhauptstadtjahr

Jan	**18. Januar:** Eröffnungsfeier	**25. Oktober 2024–29. Juni:** Ausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“
Feb	**1. Februar–18. Mai:** Ausstellung „John Cage: Museumcircle“	
Mrz	**30. März–6. April:** Pflanzfestival: Aufbruch	
Apr	**27. April–10. August:** Ausstellung „European Realities“	**25. April–16. November:** „Tales of Transformation“
Mai	**18. Mai:** Europäischer Kulturhauptstadt-Marathon	**30. Mai–1. Juni:** Hutfestival
Jun	**13.–15. Juni:** KOSMOS	**6.–8. Juni:** #3000Garagen-Festival
Jul	**18. Juli–17. August:** Kunstfestival „Begehungen“	
Aug	**22. August–7. September:** Kunstfestival „IBUG“	**10. August–2. November:** Ausstellung „Edvard Munch. Angst“
Sep	**24.–27. September:** Light our Vision	
Okt	**8.–12. Oktober:** Betonblühen Festival	
Nov	**29.–30. November:** Finale des Kulturhauptstadtjahres	**24. November–30. Dezember:** Maker-Advent
Dez		

Quelle: Veranstaltungsstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Januar–Dezember 2025

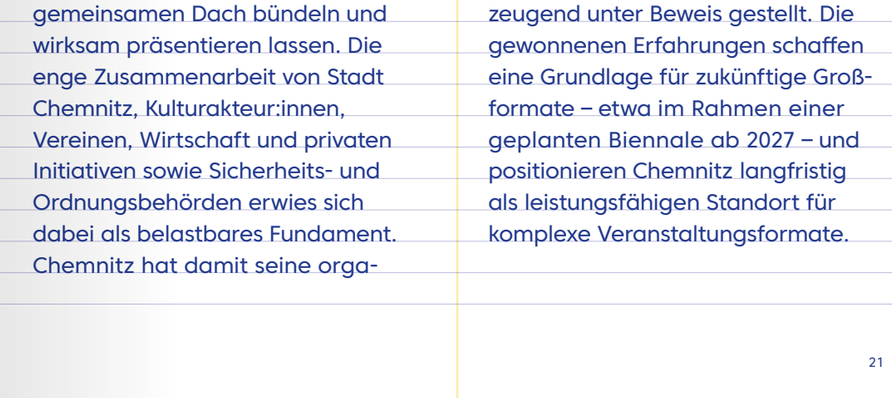
10 besucherstärkste Programmpunkte des Kulturhauptstadtjahres



Quelle: Veranstaltungsstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Januar–Dezember 2025

Größe der Kulturhauptstadt-Veranstaltungen 2025

Struktur der Kulturhauptstadt-Veranstaltungen (in %) nach Zahl der Besucher:innen; nur Veranstaltungen mit verifizierten Besucherzahlen



Quelle: Veranstaltungsstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Januar–Dezember 2025

Daneben mobilisierte eine Vielzahl mittlerer Formate kontinuierlich Publikum. Events wie „makers united“, die Garagen-Campus-Eröffnung oder das Europäische Spielzeugmacherfestival bewegten sich im vier- bis niedrigen fünfstelligen Besucherbereich. In dieser Vielzahl war das für Chemnitz und die Region in einem einzigen Kalenderjahr neu.

Den strukturellen Kern bildeten jedoch die vielen kleineren Formate. Fast 6 von 10 Chemnitz-2025-Veranstaltungen hatten weniger als 50 Teilnehmende. Gerade diese Angebote – Workshops, Führungen, Fahrradrouten, Diskussionen, Kochkurse, Performances, Garagengespräche – schufen Begegnungs- und Austauschräume, die Großveranstaltungen nicht leisten können. Der Breitenwirkung des Europäischen Kulturhauptstadtjahres lag also nicht allein die Masse, sondern die Dichte wirkungsvoller niedrigschwelliger Angebote zugrunde.

Chemnitz 2025 hat gezeigt, dass sich vielfältige Veranstaltungsformate erfolgreich unter einem gemeinsamen Dach bündeln und wirksam präsentieren lassen. Die enge Zusammenarbeit von Stadt Chemnitz, Kulturakteur:innen, Vereinen, Wirtschaft und privaten Initiativen sowie Sicherheits- und Ordnungsbehörden erwies sich dabei als belastbares Fundament. Chemnitz hat damit seine organisatorische Leistungsfähigkeit und seine Fähigkeit zur schnellen, zielgerichteten Vernetzung überzeugend unter Beweis gestellt. Die gewonnenen Erfahrungen schaffen eine Grundlage für zukünftige Großformate – etwa im Rahmen einer geplanten Biennale ab 2027 – und positionieren Chemnitz langfristig als leistungsfähigen Standort für komplexe Veranstaltungsformate.

7. DAS EUROPÄISCHE PROGRAMM AKTIVIERT BESTEHENDES PUBLIKUM UND ERSCHLIEßT NEUE BESUCHERGRUPPEN.

Das Programm von Chemnitz 2025 erreichte sowohl die Stadtgesellschaft als auch Besucher:innen aus der Region und darüber hinaus. Zugleich belegen die Daten, dass die breite und niedrigschwellige Ansprache neue Zielgruppen erschlossen hat, differenziert nach Altersgruppen, geografischer Herkunft sowie im Hinblick auf Diversity- und Inklusionsaspekte. Damit schlägt das Programm eine solide Brücke zwischen lokaler Verankerung und wachsender überregionaler Ausstrahlung. Die Publikumsstruktur erfuhr eine messbare Erweiterung.

Veranstaltungen verbinden Bildung, Kreativität und Erleben

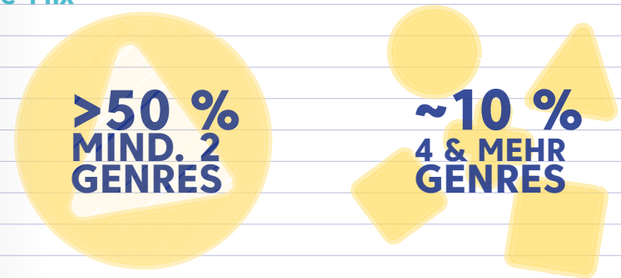
Mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen enthielt Bildungs- oder Kreativelemente. Dass gleichzeitig viele Veranstaltungen mehrere Genres verbunden haben, zeigt: Chemnitz 2025 hat nicht in Sparten gedacht, sondern in Erlebnissen.

Programmstruktur & Teilhabe

1. Programmvielfalt



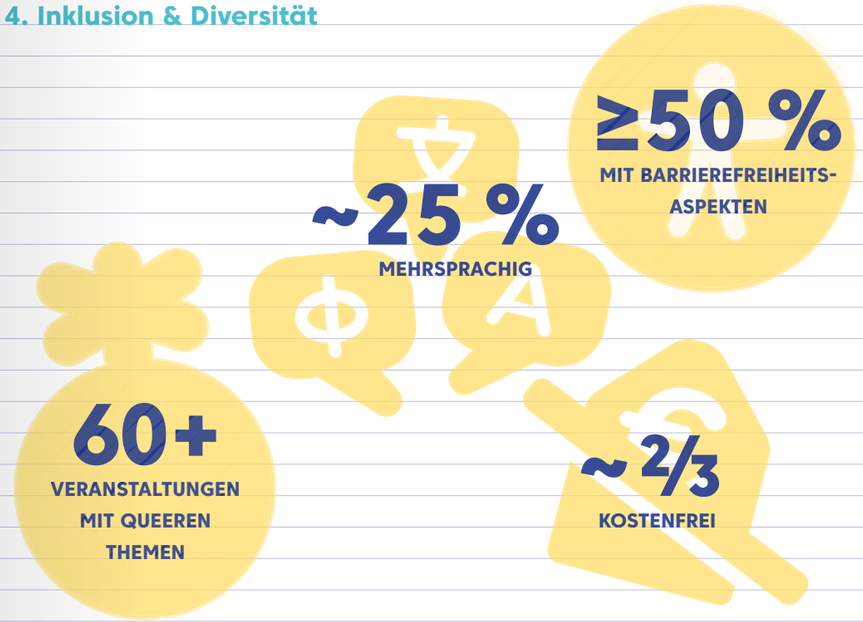
2. Genre-Mix



3. Veranstaltungsorte



4. Inklusion & Diversität



Quelle: Veranstaltungsstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Januar–Dezember 2025

A



Foto: Kristin Schmidt

KOSMOS erreicht besonders viele junge Besucher:innen



Foto: Christoph Meyer

Auffällig ist die differenzierte Ansprache: Unterschiedliche Formate zogen verschiedene Altersgruppen und Publikumstypen an. Während niedrigschwellige Großveranstaltungen ein jüngeres Publikum mobilisierten, erreichten Ausstellungen und kuratierte Formate stärker ältere Zielgruppen.

B



Foto: Erik-Reiss Sonderling Design

Light our Vision gefiel älterem Publikum besonders gut

Diese Erkenntnisse basieren auf anonymisierten Handydaten der Deutschen Telekom, die für ausgewählte Freiluftveranstaltungen ausgewertet wurden und Rückschlüsse auf Herkunft, Alter und Geschlecht der Besucher:innen ermöglichten.

Besucherstruktur ausgewählter Chemnitz 2025-Veranstaltungen

	Eröffnung (Januar 2025)	**KOSMOS** (Juni 2025)	**Light our Vision** (September 2025)
Besucher:innen insgesamt	80.000	115.000	86.000
Geschlecht			
männlich	51 %	54 %	46 %
weiblich	49 %	46 %	54 %
Alter			
20–29 Jahre	19 %	30 %	13 %
30–39 Jahre	14 %	18 %	13 %
40–49 Jahre	15 %	14 %	13 %
50–59 Jahre	22 %	21 %	19 %
60–69 Jahre	18 %	12 %	23 %
70 Jahre und älter	12 %	5 %	18 %
Herkunft/Wohnort			
Chemnitz	**67 %**	**67 %**	**62 %**
Sachsen	**30 %**	**28 %**	**31 %**
dar. LK Mittelsachsen	9 %	7 %	10 %
dar. Erzgebirgskreis	8 %	6 %	8 %
dar. LK Zwickau	5 %	5 %	6 %
dar. Stadt Leipzig	3 %	5 %	3 %
dar. Stadt Dresden	3 %	4 %	3 %
außerhalb Sachsens	**3 %**	**5 %**	**6 %**
dar. Ausland	1,5 %	2 %	1 %

Quelle: Besuchendenstatistik basierend auf anonymisierten Signaldaten aus dem Mobilfunknetz der Deutschen Telekom AG, Januar–Dezember 2025

Die Breite und Diversität der Publikumsgruppen bilden eine tragfähige Grundlage für die weitere kulturelle Entwicklung von Stadt und Region.

WIRKUNG FÜR STADT, GESELL-SCHAFT UND EUROPA

Chemnitz 2025 entfaltet Wirkung weit über das Veranstaltungsjahr hinaus. Neue Netzwerke zwischen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft und internationalen Partner:innen schaffen Strukturen, die Zusammenarbeit erleichtern. Die breite Beteiligung der lokalen Bevölkerung stärkt Identifikation und Vertrauen in gemeinsame Gestaltungsprozesse.

Gleichzeitig werden Chemnitz und die Region europaweit als kooperationsfähiger, offener Standort sichtbar. Diese Verbindungen und Erfahrungen bilden die Grundlage für eine langfristig aktive Stadtgesellschaft und eine stärkere Einbindung in europäische Austausch- und Entwicklungsprozesse.



Foto: Peter Rossner

Volunteers am Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH in Flöha



Foto: Bryan Nicola Maxwell

Präsentation im EU-Parlament in Brüssel



Foto: Johannes Richter

„Coin Stack 2“ von Sean Scully



Foto: Mark Frost

Makerhub Neukirchen

8. CHEMNITZ ERREICHT EINE NEUE STUFE MEDIALER PRÄSENZ IN EUROPA.

Die mediale Präsenz von Chemnitz hat sich im Europäischen Kulturhauptstadtjahr deutlich ausgeweitet, sowohl national als auch international. Das Unsichtbare ist sichtbar geworden – mit Qualitäten, die Chemnitz und die Region unverwechselbar machen. Auffällig ist die inhaltliche Breite: Chemnitz wird nicht nur als Veranstaltungsort wahrgenommen, sondern als Stadt im Wandel.

Medienresonanz im Titeljahr weltweit

mit ca. 24.000 Erwähnungen in der Presse

darunter 2.150 vertiefende Chemnitz 2025-Berichte (davon 850 lokal, 1.100 national, 200 international)

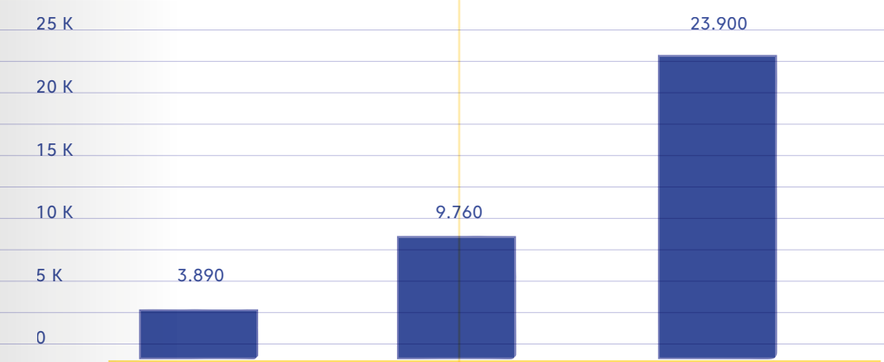


rund 300 internationale Journalist:innen vor Ort

Quelle: Pressestatistik Chemnitz 2025 gGmbH und Stadt Chemnitz; Auswertung: Ulrich Weiser, FOG-Institut

Entwicklung der Presseerwähnungen von „Chemnitz“ 2023–2025

Online, Print, TV, Radio



Quelle: Pressestatistik Chemnitz 2025 gGmbH und Stadt Chemnitz

Die mediale Berichterstattung hat das Bild von Chemnitz deutlich neu geprägt. Die Stadt tauschte ihr altes Image gegen ein differenziertes, europäisches Kulturprofil ein. Chemnitz wird verstärkt als Ort kultureller Innovation, gesellschaftlicher Auseinandersetzung und europäischer Zusammenarbeit wahrgenommen.

Die gewachsene mediale Präsenz bildet die Grundlage für die weitere Positionierung von Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion im nationalen und europäischen Kontext. Mit der Austragung von „Theater der Welt“ als Deutschlands größtem internationalen Theaterfestival, dem Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH, den Makerhubs sowie der Arbeit des EUROPE DIRECT Zentrums bleibt Chemnitz nach dem Titeljahr sichtbar und präsent.

The Independent (UK):
Why you should visit this German city packed with Cold War curiosities and oddball festivals | Warum Sie diese deutsche Stadt besuchen sollten, die voller Kalter-Krieg-Kuriositäten und skurriler Festivals steckt

Der Standard:
Chemnitz wird 2025 zum Zentrum für Kunst und Demokratie

THE TIMES (UK):
Europe's most offbeat break right now. | Europas ausgefallenstes Reiseziel.

Luxemburger Wort (LUX):
Wie Chemnitz über sich hinauswächst

Tagesspiegel:
Garagen-Parcours, Skulpturen, Künstlerhaus: Chemnitz strahlt als Kulturhauptstadt

Kronen Zeitung (AT):
Chemnitz erfindet sich neu

3sat:
Kulturhauptstadt Chemnitz – Raus aus der rechten Ecke

FAZ:
Chemnitz ist Kulturhauptstadt Europas 2025: Seine heißbegehrten Garagen

POLITIKEN (DK):
C the Unseen åbner vores øjne for hvad en by kan tilbyde, hvis man ser bag facaden. | C the Unseen öffnet uns die Augen für das, was die Stadt zu bieten hat, wenn man hinter die Fassade schaut.

The Independent:
Chemnitz – an unorthodox yet charming destination | Chemnitz – ein unkonventionelles, aber charmantes Reiseziel

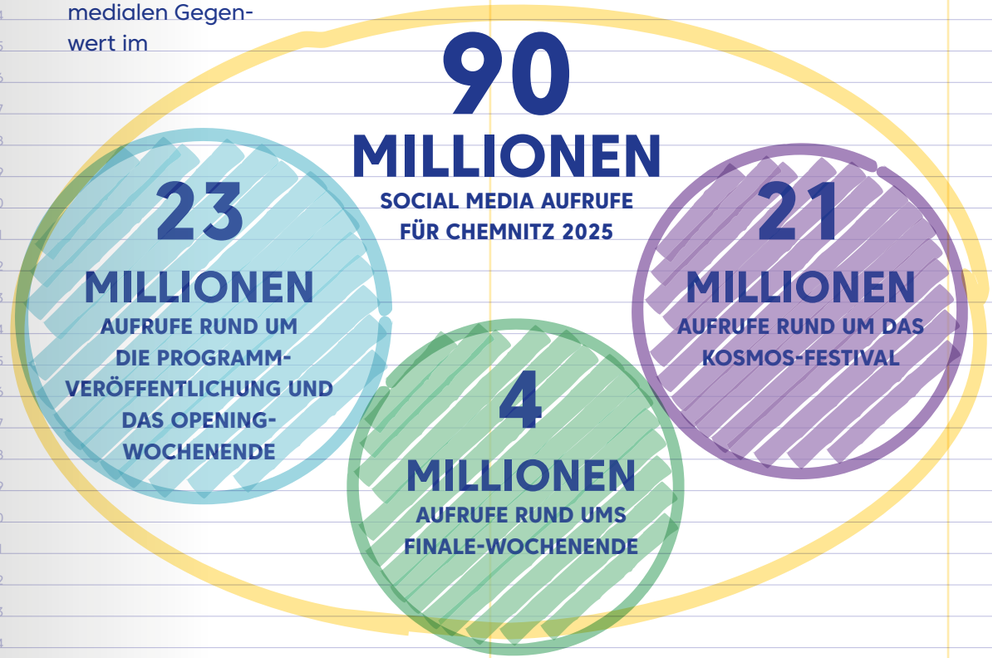
EL PAÍS (ES):
Chemnitz, sorpresas arquitectónicas, culturales y paisajísticas en la Capital Europea de la Cultura | Chemnitz, architektonische, kulturelle und landschaftliche Überraschungen in der Kulturhauptstadt Europas

9. 90 MILLIONEN SOCIAL MEDIA AUFRUFE VERNETZEN CHEMNITZ MIT DER WELT.

Die Kulturhauptstadt Europas hat Chemnitz und die Region auch digital sichtbar gemacht: Über 90 Millionen Mal haben Menschen die Social-Media-Kanäle von Chemnitz 2025 aufgerufen. Das zeigt, dass Chemnitz national und international als moderne, kreative und offene Stadt wahrgenommen wird.

Besonders rund um zentrale Momente wie die Programmveröffentlichung, das Opening und das KOSMOS-Festival bündelte sich die Aufmerksamkeit in Millionenhöhe. Diese Reichweite entspricht einem medialen Gegenwert im einstelligen Millionenbereich, erzielt ohne klassische Werbebudgets in vergleichbarer Größenordnung – ein erheblicher Gewinn an Sichtbarkeit.

Gleichzeitig belegt die hohe Beteiligung mit zehntausenden Beiträgen unter Hashtags wie #chemnitz2025 die aktive Mitwirkung der Menschen. Chemnitz 2025 war damit nicht nur ein Kulturprogramm, sondern ein digitaler Resonanzraum, der die Generation der Digital Natives erreichte und das Bild der Stadt bei dieser Zielgruppe verändert hat.



Quelle: Social Media Auswertung Chemnitz 2025 gGmbH; Auswertung: Ulrich Weiser, FOG-Institut

10. CHEMNITZ 2025 SETZT IMPULSE FÜR EINEN IMAGEWANDEL.

Das Europäische Kulturhauptstadtjahr hat ein neues Kapitel in der Geschichte von Chemnitz geschrieben. Das Bild von der Stadt im Wandel wurde intensiv thematisiert und erhielt neue Narrative, die frühere Klischees ablösen. Aus der oft übersehenen, von gesellschaftlichen Herausforderungen geprägten Industriestadt ist eine lebendige, vielschichtige und wandlungsfähige „Stadt der Macher:innen und Gestalter:innen“ geworden. Zwei Drittel der Bewohner:innen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt nehmen einen Imagegewinn bereits wahr, wie eine Umfrage des MDR zeigt.

Der Imagewandel zeigt sich in der medialen Berichterstattung, die drei zentrale Narrative hervorhebt:

Die europäische Region der Macher:innen und Gestalter:innen

Pragmatisch, kreativ, zupackend – Chemnitz schöpft seine Identität nicht mehr nur aus der Vergangenheit, sondern nutzt den sächsischen Erfindergeist für die Zukunft. Projekte wie #3000 Garagen symbolisieren, dass Kultur in Chemnitz aus der Mitte der Gesellschaft entsteht und Kreativwirtschaft sowie Handwerk Hand in Hand gehen.

Der verborgene Schatz in Europa

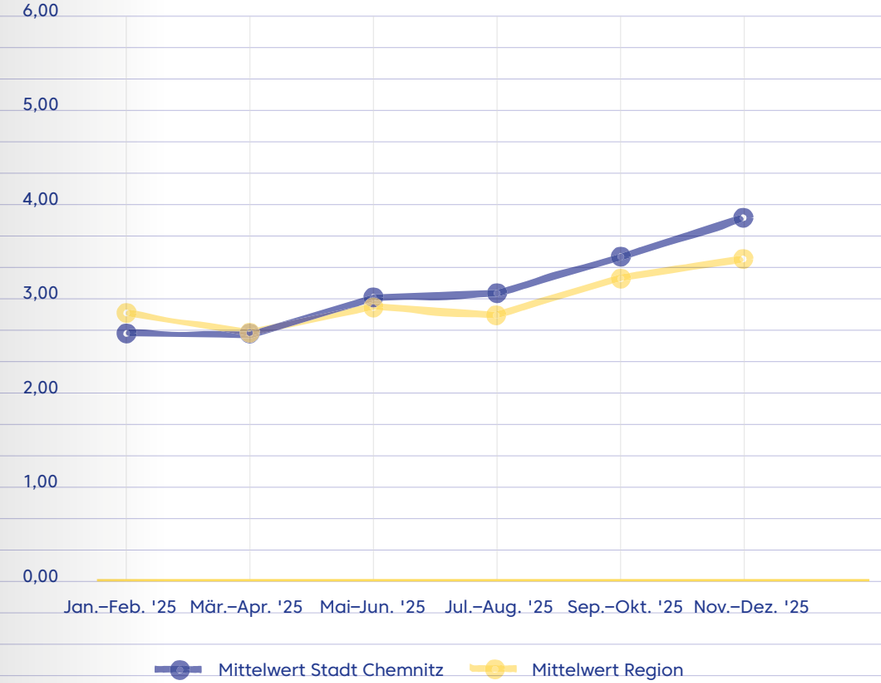
Unter dem Motto „C the Unseen“ etablierte sich Chemnitz als spannende, unverbrauchte Alternative zu klassischen Metropolen, als eigenständige Mittelstadt mit ungesehenen Aspekten, die es anderswo nicht gibt.
Die Berichterstattung fokussiert auf die Ästhetik des Unperfekten, die Revitalisierung ehemaliger Industriebrachen, die Vernetzung der Region über den Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH und die Makerhubs. Chemnitz ist ein Ort, der Neugier und Wandel fördert, statt nur Durchgangsstation zu sein.

Labor für Resilienz und demokratischen Dialog

Chemnitz steht für eine Stadtgesellschaft, die Kultur als Werkzeug für Demokratie und Zusammenhalt nutzt und die großen Fragen unserer Zeit mutig angeht. Chemnitz hat mit Formaten wie dem KOSMOS-Festival gezeigt, wie eine Stadtgesellschaft Kultur als Werkzeug für Demokratie und Zusammenhalt nutzt.

Die TU Chemnitz hat über das gesamte Titeljahr die Besucher:innen befragt. Die Ergebnisse zeigen, wie sich das Image sowohl von Chemnitz als auch den umliegenden Landkreisen verändert hat: Lag zu Beginn des Titeljahrs das Image noch unter dem Mittelwert im negativen Bereich, verbesserte es sich ab dem Sommer stetig und erreichte zum Ende des Titeljahrs den Höchstwert.

Wie gut ist das Image der Stadt Chemnitz und der Region bei Besucher:innen im Kulturhauptstadtjahr?

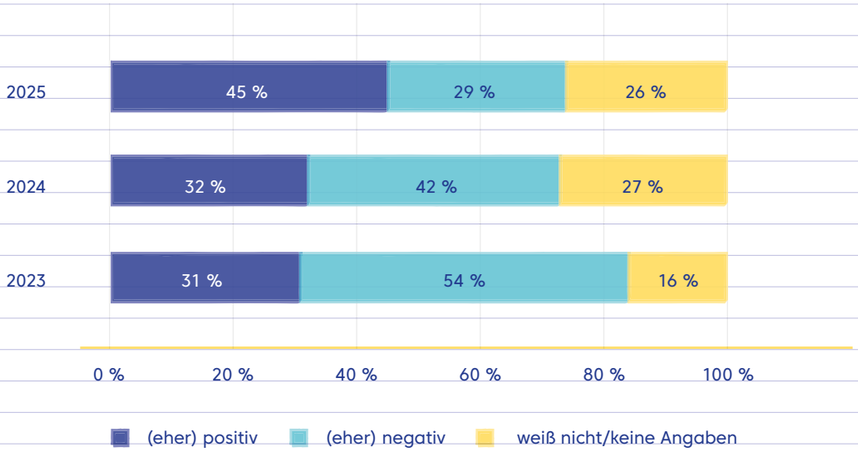


Skala:

0	sehr schlecht	2	eher schlecht	4	eher gut	6	sehr gut
1	schlecht	3	teils/teils	5	gut		

Quelle: Besuchendenbefragung TU Chemnitz, Januar–Dezember 2025

Entwicklung des Images von Chemnitz 2023–2025 in Mitteldeutschland



„MDRfragt“-Befragung vom Nov. 2025/Okt. 2024/Sept. 2023: „Welches Image hat Chemnitz aus Ihrer Sicht derzeit in der Öffentlichkeit“

Der Wandel, den Chemnitz 2025 angestoßen hat, ist keine Momentaufnahme. Image-Effekte dieser Art entfalten ihre volle Wirkung in den Folgejahren. Das Legacy-Programm ist darauf ausgerichtet, die neu gesetzten Narrative zu verstetigen.

„Ich hatte Anfang Mai 2025 22 „Wessis“ zu Gast. Keiner war je hier, alle wussten Bescheid! :-(Rechtsradikale überall. Und dann sollten wir hier für die „Aufbaugelder“ aus dem Westen – nach 1990 – dankbar sein. Nach vier Tagen Rund-um-Versorgung gepaart mit professionellen Führungen in Museen, Ausstellungen und Stadtvierteln war das wichtigste Wort der Gäste: „überrascht“. Und tatsächlich habe ich nach vier Tagen dann nachgefragt, was so beeindruckt hat: „Die Leute hier sind so freundlich, die Stadt so großräumig und grün, tolle Häuser...“

Gästebuch der Hartmannfabrik

11. 1.300 VOLUNTEERS HABEN CHEMNITZ 2025 UNTERSTÜTZT UND BLEIBEN ENGAGIERT.

Das Freiwilligenprogramm von Chemnitz 2025 hat etwas geschaffen, das man nicht planen kann: eine echte Gemeinschaft. Menschen aus allen Altersgruppen und unterschiedlichen Herkunftsländern, aus der Stadt und der Region, aus anderen Bundesländern und dem Ausland haben sich eingebracht. Der größte Erfolg ist, dass viele dieses Engagement auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus fortführen möchten.

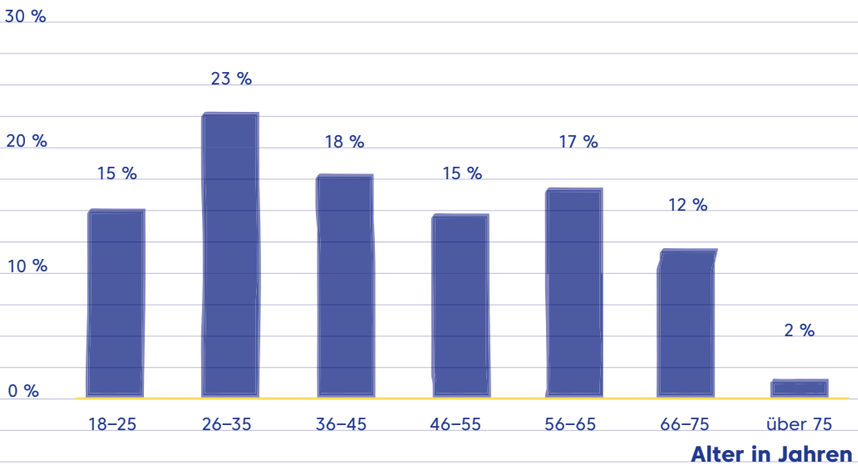
„Wir sind von Fremden zu einer eingeschworenen Community geworden – mit einem gemeinsamen Ziel und jeder Menge Herzblut für unsere Stadt. Viele von uns treffen sich bei verschiedenen Events und sind happy, dass wir unseren Teil zum Erfolg beitragen konnten.“

Gästebuch der Hartmannfabrik

Rund 1.300 Volunteers engagierten sich für Chemnitz 2025 und leisteten dabei etwa 45.000 Stunden in 10.000 Einsätzen. Sie unterstützten die Kulturhauptstadt in zentralen Bereichen: von Organisation und Logistik über Gästebetreuung bis hin zu Projekten in Kunst, Musik, Stadtgeschichte, Inklusion, Sport und Nachhaltigkeit. Als Botschafter:innen trugen sie wesentlich zur Qualität und Atmosphäre des Kulturhauptstadtjahres bei und zeugen eindrucksvoll davon, was gemeinsames Engagement erreichen kann.



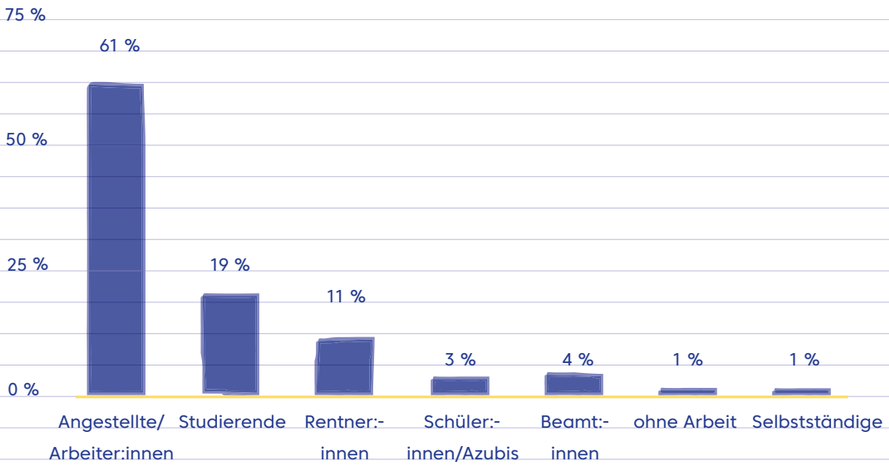
Altersstruktur der Volunteers Chemnitz 2025



Quelle: Freiwilligenstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Stand Dezember 2025

Was diese Gruppe auszeichnet: Zwei Drittel waren neben ihrem Engagement berufstätig, ein weiteres Fünftel in Ausbildung oder Studium. Sie haben bewusst ihre Freizeit investiert. Diese Haltung ist ein großes Kapital, das Chemnitz 2025 aktiviert hat.

Berufe der Volunteers von Chemnitz 2025



Quelle: Freiwilligenstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Stand Dezember 2025

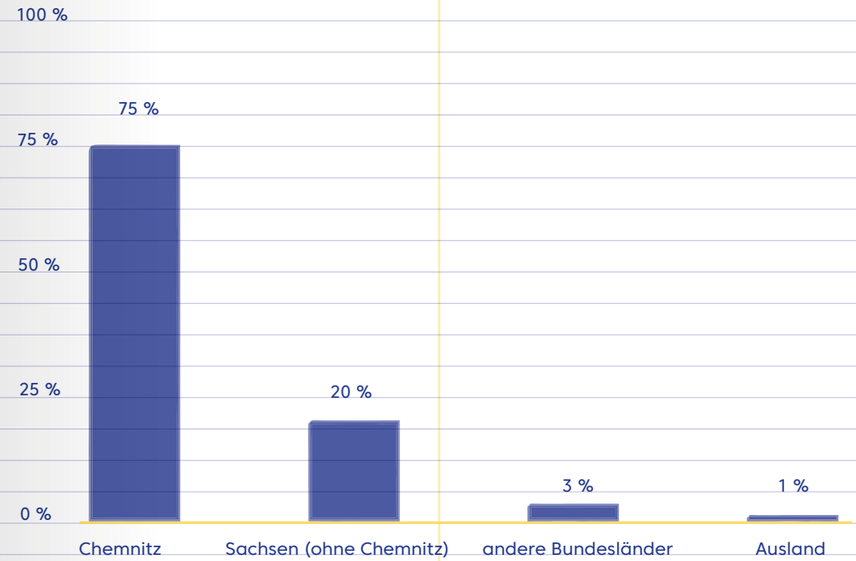
A

Das Freiwilligenprogramm war fest in Chemnitz verankert und zugleich weit vernetzt: Drei Viertel der Volunteers lebten in der Stadt, ein weiteres Viertel kam aus der Region und darüber hinaus.

B

Auch überregional und international war das Programm anschlussfähig – mit Freiwilligen aus mehreren Bundesländern sowie aus Europa, den USA und Japan.

Wohnorte der Volunteers von Chemnitz 2025



Quelle: Freiwilligenstatistik Chemnitz 2025 gGmbH, Stand Dezember 2025

Das Freiwilligenprogramm wird über 2025 hinaus fortgesetzt und weiterentwickelt. Im Brückenjahr 2026 öffnet es sich schrittweise für die Kunst- und Kulturlandschaft der Stadt sowie für Legacy-Projekte in der Region. Der Fokus bleibt auf Event-Volunteering in Kultur und Stadtmarketing. Eine gemeinsam mit erfahrenen Volunteers und Einsatzstellen entwickelte Rahmenvereinbarung schafft dafür eine verlässliche Grundlage. Das entstandene Netzwerk ist erprobt, geschult und hochmotiviert und damit eine Basis für kommende Großprojekte. Wertschätzung des Ehrenamts, von Volunteers selbst initiierte Projekte und ein bedarfsgerechtes Training bleiben feste Bestandteile des Programms.

12. DIE EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT ÖFFNET RAUM FÜR MITGESTALTUNG.

Chemnitz 2025 hat Kulturhauptstadt nicht von oben verordnet, sondern von unten wachsen lassen, unterstützt und ermutigt durch demokratische Strukturen. Rund 370 geförderte Projekte zeigen: Kulturelle Beteiligung entsteht dort, wo Menschen eigene Ideen verwirklichen können. Das Programm hat systematisch Räume dafür geschaffen: in Stadtteilen, Vereinen, Schulen, Garagen und auf öffentlichen Plätzen.

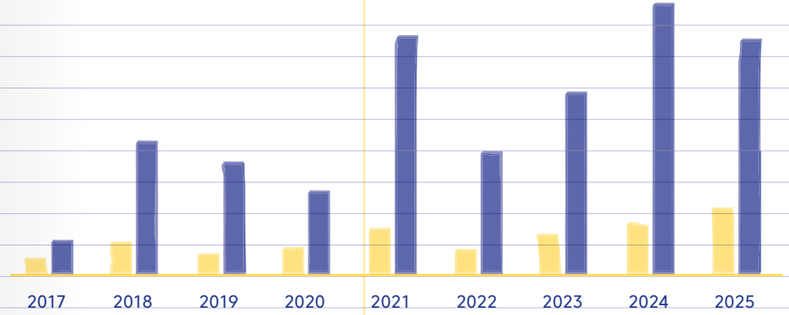


Chemnitz 2025 hat bewusst über das klassische Kulturpublikum hinaus eingeladen. Junge Menschen und Familien standen im programmatischen Fokus, aber auch ältere Menschen und die queere Community wurden angesprochen. Daten der TU Chemnitz zeigen, dass rund die Hälfte der Bevölkerung aus der Kulturhauptstadtregion Veranstaltungen von Chemnitz 2025 besucht hat und etwa zehn Prozent sich aktiv beteiligt haben. Das ist das Ergebnis eines Beteiligungsmodells, das Kulturhauptstadt von Beginn an als gesellschaftliches Projekt verstanden hat.

Mikroprojekte stärken kulturelle Teilhabe

Seit 2017 haben 248 Mikroprojekte von lokalen Akteur:innen im Rahmen von Chemnitz 2025 eine Förderung erhalten, die sonst selten institutionell sichtbar werden, darunter Vereine, Nachbarschaftsinitiativen und Einzelpersonen. Mit Förderbeträgen bis zu 2.500 Euro entstanden unter anderem Kunstaktionen im öffentlichen Raum, Nachbarschaftsfeste, Erinnerungskultur- und Demokratieprojekte. Sie waren kleinteilig in der Anlage und flächendeckend in der Wirkung. Das Modell zeigt, wie niedrigschwellige, vertrauensbasierte Förderung kulturelle Infrastruktur schafft, die von unten wächst. Das Programm zur Förderung von Mikroprojekten hat seit 2017 enorm an Popularität bei den lokalen Akteur:innen gewonnen. Die Anzahl der Anträge stieg bis 2025 deutlich an. Weitere Kulturhauptstädte Europas haben die Idee der Mikroprojekte bereits übernommen.

Anzahl der beantragten und bewilligten Mikroprojekte 2017–2025



Quelle: Statistik Mikroprojekte Chemnitz 2025 gGmbH und Stadt Chemnitz, 2017–2025

Die Unterstützung wird 2026 mit 125 bewilligten Mikroprojekten fortgesetzt und knüpft an die Themen an, die 2025 Wirkung entfaltet haben: Nachbarschaft, Generationendialog, kreative Raumnutzung und europäische Vernetzung. Was als Kulturhauptstadtprogramm begann, wird zur dauerhaften Methode kohärenter Stadtentwicklung in der Legacy-phase.

EUJA!-Projekte aktivieren öffentliche Räume

119 EUJA!-Initiativprojekte haben den Ansatz der Mikroprojekte im Kulturhauptstadtjahr erweitert. Das EUJA!-Förderprogramm ist getragen von einer Partnerschaft, die selbst Modellcharakter hat. Stadt Chemnitz, Sparkasse Chemnitz und die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH haben je eine eigene Fördersäule verantwortet. Die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH (GGG) hat die organisatorische Umsetzung übernommen und damit einen Beitrag geleistet, der dem finanziellen Engagement der anderen Partner:innen in nichts nachsteht. Die Sparkasse stockte ihr ursprünglich geplantes Budget auf. Für ihr Engagement, unter anderem für das EUJA!-Förderprogramm, erhielt sie 2026 den Deutschen Kulturförderpreis. Insgesamt förderten die Partner:innen Vereine, Initiativen und Einzelpersonen dabei, öffentliche Räume, darunter die Interventionsflächen, mit kulturellem und sozialem Leben zu füllen.

EUJA!-Initiativprojekte – Förderstruktur

STADT CHEMNITZ

Sonderfonds „Orte des Aufbruchs“

180.000 EURO

SPARKASSE CHEMNITZ

Sonderprogramm „Bürgerengagement“

275.000 EURO

aufgestockt von 200.000 Euro

CHEMNITZ 2025 gGmbH

Mikroprojekte Interventionsflächen

BIS 50.000 EURO

GGG – GRUNDSTÜCKS- UND GEBÄUDEWIRTSCHAFTS-GESELLSCHAFT

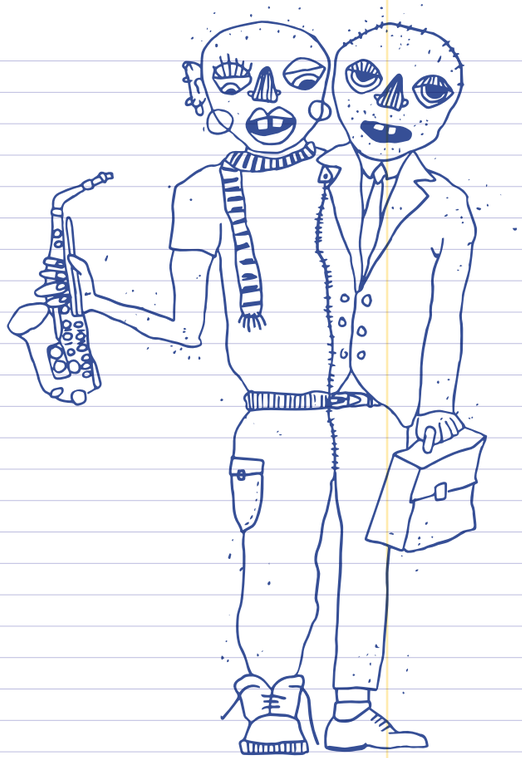
Organisatorische Umsetzung

CREATE.U bringt junge Perspektiven ein

Im Jugendprogramm CREATE.U etablierten sich 81 junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren als eigenverantwortliche Kulturgestalter:innen. Höhepunkt war das Betonblühen Festival mit rund 5.500 Besucher:innen, das vollständig von Jugendlichen konzipiert und umgesetzt wurde. Damit wird eine Generation gestärkt, die Stadtkultur als ihre eigene begreift.

Interventionsflächen verbinden Beteiligung mit Stadtentwicklung

Mit einem Gesamtvolumen von rund 60 Millionen Euro sind die Interventionsflächen das greifbarste Erbe der Kulturhauptstadt Europas 2025 in Chemnitz. Entscheidend ist ihr Entstehungsprozess: Die Bewohner:innen jedes Stadtteils haben selbst gewählt, was gebaut werden sollte: Parks, Spielplätze, barrierefreie Zugänge, Gemeinschaftsräume. Diese Flächen stärken Identifikation und sozialen Zusammenhalt, weit über das Kulturhauptstadtjahr hinaus.



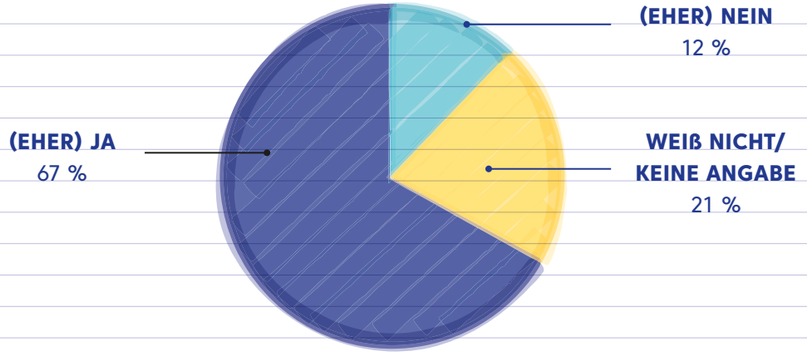
Open Calls als Bereicherung für Hauptprogramm

Aus über 260 Einreichungen in den vier Open Calls „Change Maker“, „Generationen feiern!“, „Urbane Populärkultur“ und „Tschechien–Polen–Deutschland“ haben die Programmmacher:innen 56 Projekte für das Hauptprogramm ausgewählt. Es handelt sich um eine besonders intensive Form der Beteiligung, da die Projekte von 2023 bis 2025 kontinuierlich begleitet wurden und eine strukturierte Projektentwicklung durchliefen, in der Kapazitäten aufgebaut und neue Formate erprobt werden konnten.

13. ZWEI DRITTEL DER MENSCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND SIND STOLZ AUF CHEMNITZ ALS KULTURHAUPTSTADT EUROPAS.

Chemnitz 2025 hat das Selbstbewusstsein der Stadt und der Region spürbar gestärkt. Zwei Drittel der Menschen in Mitteldeutschland sind stolz darauf, dass Chemnitz den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ trägt. Stolz lässt sich nicht verordnen, er ist das Ergebnis einer gewachsenen Identifikation mit der Stadt und der Region.

Sind Sie stolz darauf, dass mit Chemnitz eine Stadt aus Mitteldeutschland den Kulturhauptstadttitel bekommen hat?



Quelle: "MDRfragt", November 2025

Die Bevölkerungsbefragungen der TU Chemnitz aus den Jahren 2024 und 2025 zeigen eine klar positive Entwicklung in der Wahrnehmung von Chemnitz 2025. Sowohl die Gesamtbewertung des Projekts als auch die Einschätzung der Veranstaltungen steigen deutlich an. Besonders stark wächst die Zustimmung dazu, dass es gut ist, dass Chemnitz Kulturhauptstadt Europas geworden ist. Auch die Bewertung des Kulturhauptstadtjahres als Erfolg steigt signifikant an – ein Hinweis auf eine zunehmend positive öffentliche Wahrnehmung im Projektverlauf.

Gesamtbewertung der Kulturhauptstadt

Wie bewerten Sie die folgende Aussage?	Mittelwert 2024	Mittelwert 2025
Es ist gut, dass Chemnitz Kulturhauptstadt Europas geworden ist.	2,57	2,87
Ich finde, dass die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ein Erfolg ist.	2,29	2,51

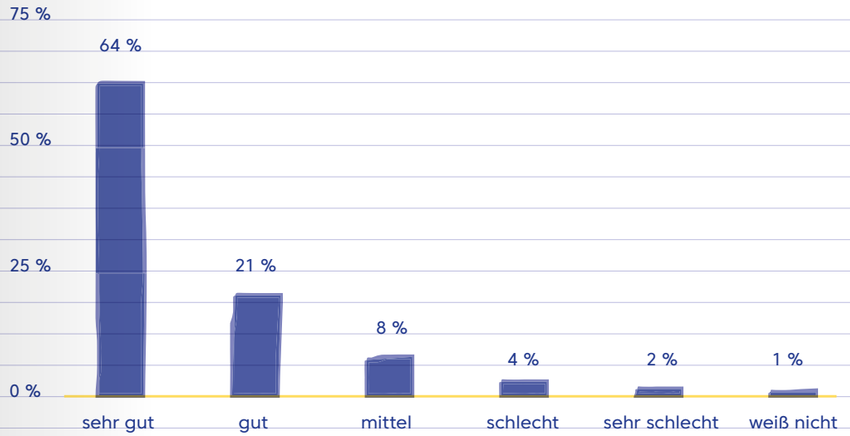
Skala:

0 stimme überhaupt nicht zu
1 stimme eher nicht zu
2 teils/teils
3 stimme eher zu
4 stimme voll und ganz zu

Quelle: Bevölkerungsbefragung TU Chemnitz, 2024–2025

Auch die Besucher:innen des Kulturhauptstadtjahres urteilen eindeutig: Die große Mehrheit bewertete das Gesamtprojekt wie auch die einzelnen Veranstaltungen positiv. Angesichts der Größe und Komplexität des europäischen Vorhabens ist das ein bemerkenswertes Ergebnis.

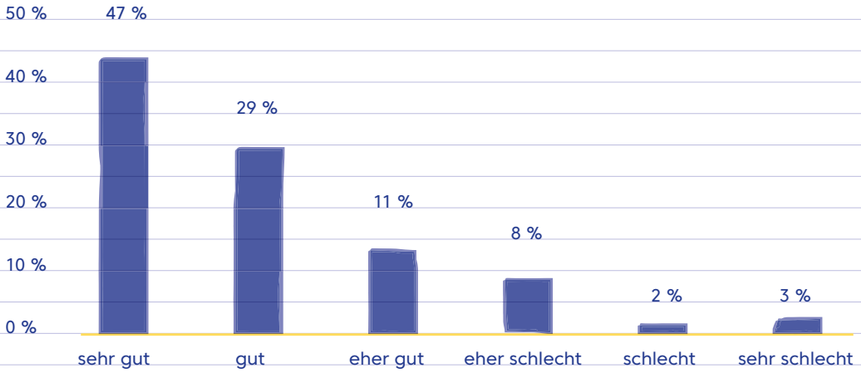
Alles in allem, wie gut oder wie schlecht finden Sie das Projekt Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 als Ganzes?



Quelle: Besuchendenbefragung TU Chemnitz, Januar–Dezember 2025

Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit mit Programm, Umsetzung und Gesamterlebnis. Negative Bewertungen bleiben klar in der Minderheit.

Wie gefällt Ihnen die Kulturhauptstadt (bislang)?



Quelle: Smiley-Skala Besuchendenbefragung TU Chemnitz, Mai–Dezember 2025

„Wie cool war das bitte? Wir waren Teil der Kulturhauptstadt und haben Erinnerungen gesammelt, die bleiben.“

Gästebuch der Hartmannfabrik

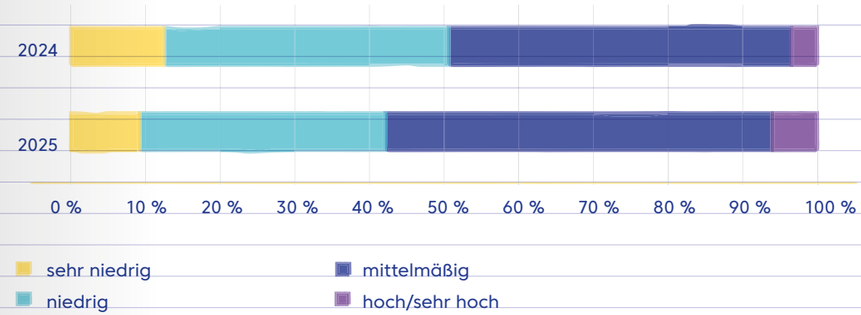


14. DIE BETEILIGUNG AM KULTURPROGRAMM VON CHEMNITZ 2025 STÄRKT DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt lässt sich schwer messen und noch schwerer beeinflussen. Umso bedeutsamer sind die Ergebnisse der Untersuchungen der TU Chemnitz zum Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2025:

Eine Bevölkerungsumfrage zeigt, dass Menschen in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion den gesellschaftlichen Zusammenhalt 2025 deutlich besser bewerten als noch 2024. Ebenso ist die Lebenszufriedenheit gestiegen. Der Rückgang in der Einschätzung politischer Selbstwirksamkeit sowie in der Partizipation fällt hier deutlich geringer aus als sachsenweit.

Wie hoch schätzen Sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland ein?

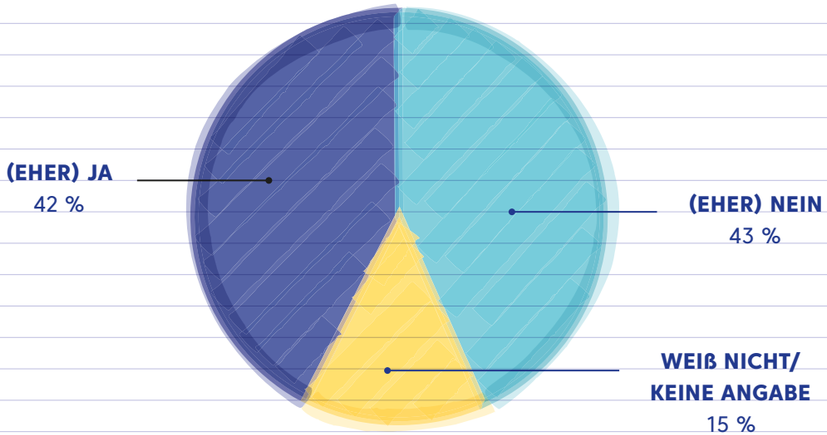


Quelle: Bevölkerungsbefragung TU Chemnitz, 2024–2025

Besonders wegweisend für die Zukunft ist diese Erkenntnis der TU Chemnitz: Personen, die 2025 an Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Europas teilnahmen, spüren den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärker als Menschen, die dem Kulturhauptstadtprogramm nicht beiwohnten.

Knapp die Hälfte der „MDRfragt“-Befragten in Mitteldeutschland geht davon aus, dass Chemnitz langfristig vom Europäischen Kulturhauptstadtjahr profitieren wird. Selbst unter Menschen, die sich selbst als kulturell uninteressiert einordnen, teilt fast ein Drittel diese Einschätzung.
Das Europäische Kulturhauptstadtjahr hat damit über die Kulturszene hinausgewirkt.

Denken Sie, dass Chemnitz vom Kulturhauptstadtjahr langfristig profitieren wird?



Befragung von „MDRfragt“ vom Nov. 2025

Dieser gesellschaftliche Wandel ist kein Zufall. Chemnitz 2025 hat Demokratieförderung und Miteinander als programmatischen Kern behandelt. Daraus sind dauerhafte Strukturen entstanden: die Ansiedlung einer Zweigstelle der Landeszentrale für politische Bildung, das NSU-Dokumentationszentrum und das Pilotprojekt ZADA – Deutsches Zentrum für eine Gesellschaft ohne Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung. Viele kleinere Formate haben zudem Räume für Austausch, Gespräche und gemeinsames Erleben geschaffen und damit sozialer Isolation und gesellschaftlicher Polarisierung entgegengewirkt.

„Uns haben die Stadt, die Menschen (alle sehr hilfsbereit) und die Veranstaltungen sehr gefallen. Politiker und Medien, besonders aus dem „Westen“ sollten sich die Stadt anschauen! Und auch die Probleme der Menschen verstehen. Die Veranstaltungen sind nicht von oben aufgesetzt, sondern kommen von der Basis – dem Volk.“

H. aus Frankenberg, Sachsen und Köln

Gästebuch der Hartmannfabrik

15. DER KUNST- UND SKULPTURENWEG PURPLE PATH VERBINDET DIE REGION DAUERHAFT.

Der Europäische Kulturhauptstadt-Titel war eine Einladung in eine ganze Region. Mehr als ein Drittel aller Veranstaltungen fand außerhalb von Chemnitz statt: in 38 Partnerkommunen, die gemeinsam eine eigenständige Kulturlandschaft bilden. Aus 27 Partnerstädten in der Bewerbungsphase ist so ein regionales Netzwerk gewachsen. Die Effekte reichen weit über das Programmjahr hinaus: neue touristische Strukturen, vertiefte interkommunale Zusammenarbeit und eine nachhaltig gestärkte kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum. Die 38 Partnerkommunen mit rund 490.000 Einwohner:innen erweitern den Wirkungsraum der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 auf insgesamt etwa 741.000 Menschen.



Ein sichtbares Ergebnis der neuen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen ist der PURPLE PATH: ein Kunst- und Skulpturenweg, der Chemnitz und die Partnerkommunen physisch und kulturell verbindet. Über 60 renommierte internationale und regionale Künstler:innen haben dafür Werke geschaffen, die von Chemnitz 2025 dauerhaft im öffentlichen Raum installiert wurden. Industriegeschichte, Bergbautradition und zeitgenössische Kunst treten in Dialog. Was als Kulturhauptstadt-Projekt begann, hat sich bereits Anfang 2026 als eigenständige Marke etabliert und ist zum touristischen Anziehungspunkt geworden. Die touristische Vermarktung des Kunst- und Skulpturenwegs wird über das Kulturhauptstadtjahr hinaus vom Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. und dem Tourismusverband Erzgebirge e. V. fortgeführt.



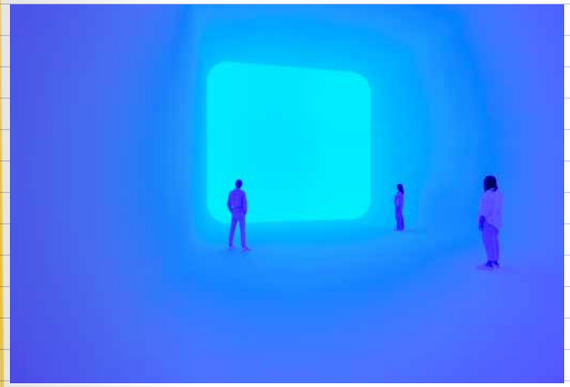
Courtesy: Karolin Schwab; Foto: Johannes Richter

Karolin Schwab: My Floating Home (Niederwiesa)



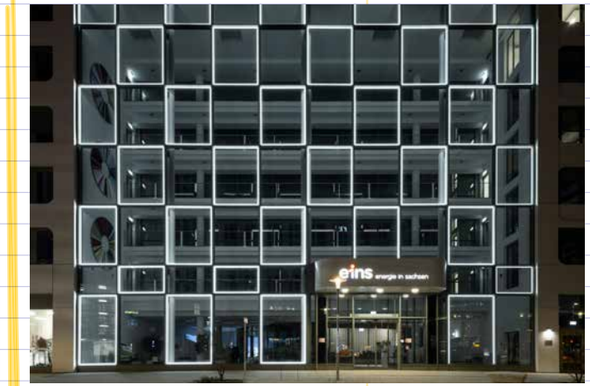
Courtesy: Olaf Holzapfel; Foto: Johannes Richter

Olaf Holzapfel: Zwei in ein ander Gewobene (Amtsberg)



Courtesy: Häusler Contemporary Zürich AG; Foto: Florian Holzherr

James Turrell: Beyond Horizons 2025 (Oelsnitz)



Courtesy: eins energie in sachsen GmbH & Co. KG; Foto: Hans Peter Kuhn

Hans Peter Kuhn: Lights light (Chemnitz)



Courtesy: Christina Doll; Foto: Johannes Richter

Christina Doll: Engel + Bergmann (Hohndorf)



Courtesy: Kris Martin; Foto: Natalie Bleyl

Kris Martin: Good Luck, 2024 (Wechselburg)

Ergänzt wird der Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH durch die neuen Makerhubs, von denen acht in der Kulturhauptstadtregion entstanden sind. Sie sind dauerhafte Kreativ- und Begegnungsorte, die Wirtschaft, Handwerk und Kultur verbinden. Beide Projekte zusammen zeigen: Chemnitz 2025 hat die Region nicht nur kulturell aktiviert, sondern Strukturen geschaffen, die die Region langfristig stärken.

16. CHEMNITZ ÖFFNET SICH FÜR EUROPA – UND EUROPA FÜR CHEMNITZ.

Europas Kulturhauptstädte sind Testlabore für Demokratie, kulturelle Kooperation und Zugehörigkeit. Die europäische Dimension ist zentraler Aspekt für die Programmgestaltung der titeltragenden Städte. Sie sind dazu angehalten, das gemeinsame kulturelle Erbe hervorzuheben. Diese Auflage hat Chemnitz 2025 an seine Partner:innen weitergegeben.



Mit Erfolg: über 100 Projekte haben explizit europäische Themen aufgegriffen, von Demokratiefragen über postindustrielle Transformation bis hin zu Migration. Die Auswertung des Chemnitz Monitors der TU Chemnitz belegt: Wer an Veranstaltungen von Chemnitz 2025 teilnahm, identifiziert sich danach stärker mit Europa. Das ist ein messbares Ergebnis gezielter Programmarbeit.

Themen mit europäischer Reichweite

Fünf Programmfelder bildeten das inhaltliche Rückgrat der europäischen Dimension. Sie griffen Debatten auf, die ganz Europa bewegen. Dazu gehören demokratische Werte, gesellschaftliche Umbrüche und sozialer Zusammenhalt. Diese Projekte teilten sich nicht nur Bühnen, sondern Erfahrungsräume.

CHEMNITZ UTOPIA

Theater über Utopie und politische Polarisierung

mit europäischem Mythos (Ödipus, Hamlet) als Spiegel der Gegenwart postindustrieller Städte wie Chemnitz und Ústí nad Labem.

JUGENDKUNSTBRÜCKE EUROPA

Jugendliche aus mehreren Ländern gestalteten gemeinsam Banner

es geht um Frieden, Toleranz und Vielfalt

TALES OF TRANSFORMATION

Ausstellung über ehemalige Industriestädte in Europa

im Fokus standen Transformation, gemeinsame Herausforderungen und Impulse für die Zukunft

EUROPEAN PEACE RIDE

Mehrtägiges Radrennen durch mehrere Länder, offen für alle

Unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Handicap. Wiederbelebung der legendären Friedensfahrt

INSIDE OUTSIDE EUROPE

Performatives Projekt über Lachen, Faschismus und Heimat

migrantische Erfahrungen im Erzgebirge als europäische Erzählung

DIE SCHÖNE SUSANNE

Theaterstück über Flucht und Vertreibung der Donauschwaben

europäische Geschichte als persönliche Familiengeschichte

COME AND EAT AT MY TABLE

Stadtpicknick auf der Schlossteichinsel mit Gerichten aus aller Welt

kulinarische Vielfalt als niedrigschwelliges Begegnungsformat

BUNTE DÄCHER

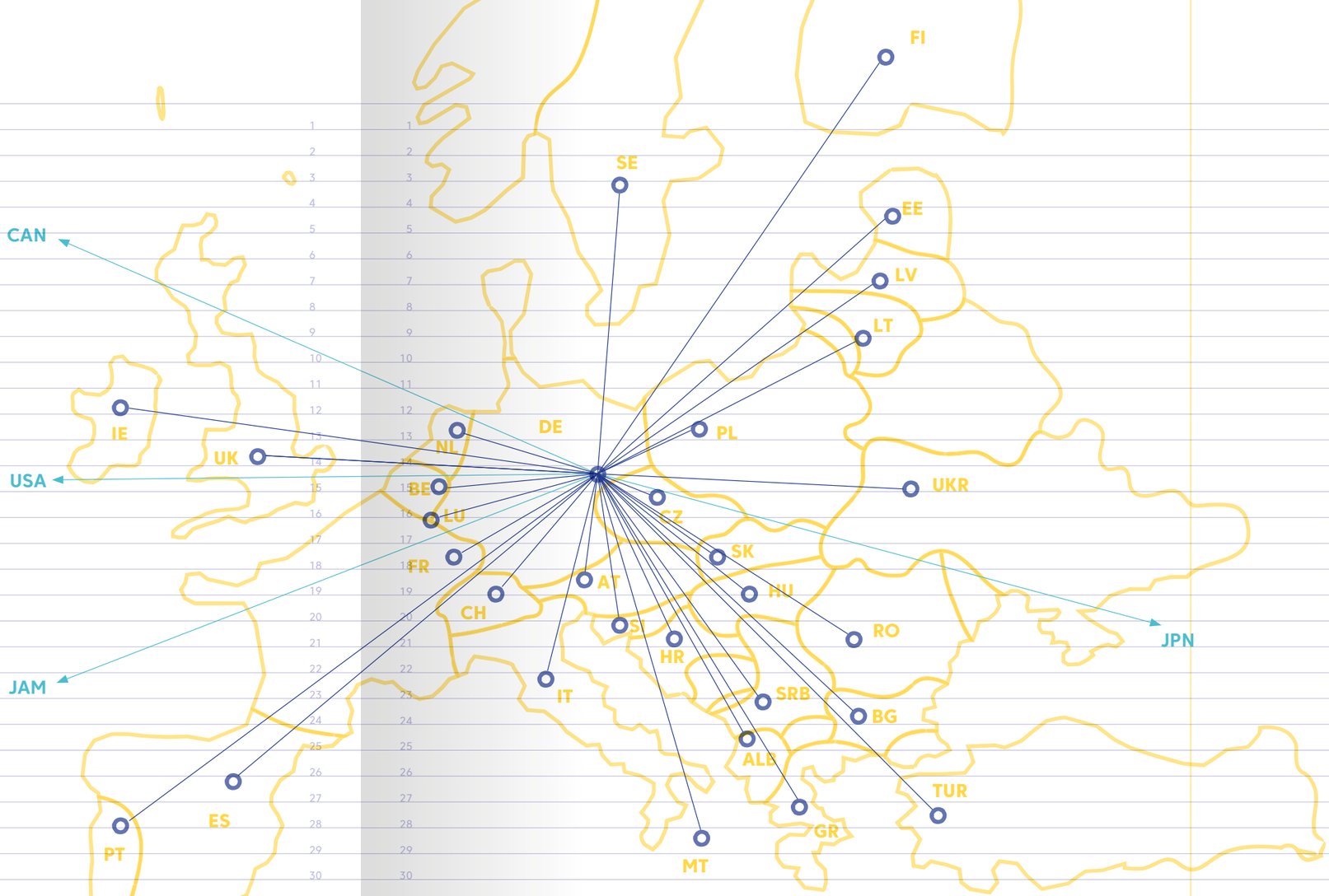
Chemnitz' erstes Dachfestival: 17 Aussichtspunkte, ein neuer Blick auf die Stadt

entstanden aus dem europäischen Netzwerkprojekt „European Creative Rooftop Network“

Anzahl der Kooperationen nach Ländern

Land		Anzahl Kooperationen
ALB	- Albanien	1
SRB	- Serbien	1
LU	- Luxemburg	1
GR	- Griechenland	1
LV	- Lettland	1
CAN	- Kanada	1
IE	- Irland	1
JAM	- Jamaika	1
JPN	- Japan	2
USA	- Vereinigte Staaten von Amerika	2
TUR	- Türkei	2
UKR	- Ukraine	2
MT	- Malta	3
RO	- Rumänien	3
ES	- Spanien	3
EE	- Estland	3
BG	- Bulgarien	4
HR	- Kroatien	4
PT	- Portugal	4
CH	- Schweiz	4
LT	- Litauen	4
HU	- Ungarn	5
BE	- Belgien	6
SE	- Schweden	7
NL	- Niederlande	8
FI	- Finnland	8
SK	- Slowakei	8
SI	- Slowenien	9
IT	- Italien	9
UK	- Großbritannien	12
FR	- Frankreich	19
AT	- Österreich	21
PL	- Polen	23
CZ	- Tschechische Republik	58
DE	- Deutschland	552

Quelle: Programmauswertung Chemnitz 2025 gGmbH, Stand Dezember 2025



Europäische Partnerschaften mit dauerhafter Wirkung

Von den rund 730 am Programm beteiligten Organisationen kamen über 230 aus dem Ausland. Unter den rund 40 Ländern beteiligte sich Tschechien besonders stark, danach folgten Polen, Österreich, Frankreich und Großbritannien. Diese Partnerschaften entstanden nicht durch Einladungen auf dem Papier, sondern durch echte Koproduktionen. So mündete die Zusammenarbeit mit der Partner-Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia, selbst Symbol europäischer Grenzüberwindung, in gemeinsame Projekte wie History of Citizens und Kooperationen bei Makers United. Das schafft Strukturen, die über das Titeljahr hinauswirken.

Sichtbarkeit auf politischer Ebene

Chemnitz erhielt 2025 internationale Aufmerksamkeit, die weit über den Kulturbetrieb hinausreichte. Der Besuch von Estlands Staatspräsident Alar Karis war der erste Staatsbesuch eines ausländischen Staatsoberhaupts in Chemnitz seit der Wiedervereinigung. 55 Delegationen mit rund 2.000 internationalen Fachgästen besuchten die Stadt; 170 Vertreter:innen ehemaliger und zukünftiger Kulturhauptstädte reisten zur Eröffnung an. In das Goldene Buch der Stadt trugen sich neben EU-Kommissar Glenn Micallef auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeskanzlerin a. D. Angela Merkel ein. Die Zahl protokollarischer Veranstaltungen verdoppelte sich gegenüber den Vorjahren. Für eine Stadt, die lange aus dem Blickfeld europäischer Entscheider:innen gerückt war, sind das bedeutsame Signale.

„Die Kulturhauptstadt Chemnitz wirft schon ihre bleibenden Schatten voraus. Die Projekte werden ein großer Erfolg werden, das spürt man schon jetzt. Bürger und Stadt: Glückauf!“

Karl Lauterbach (damals Bundesminister für Gesundheit)

Kulturhauptstadt-Buch der Stadt Chemnitz, 7.8.2024

17. CHEMNITZ LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFT DER KULTURHAUPTSTÄDTE EUROPAS.

Im 40. Jubiläumsjahr der europäischen Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ hat Chemnitz eine Rolle übernommen, die weit über das eigene Programmjahr hinausreicht: die Rolle einer aktiven Gestalterin auf europäischer Ebene. Im Hinblick auf die anstehende Erneuerung der EU-Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ haben Chemnitz und die Partner-Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica/Gorizia gemeinsam ein europaweites Konsultationsverfahren initiiert. Dabei sollten die Erfahrungswerte aus 40 Jahren Kulturhauptstädten gesammelt und zur Debatte gestellt werden.

Chemnitz und Nova Gorica/Gorizia haben Vertreter:innen aus 64 von 88 Kulturhauptstädten befragt. Ziel war es, konkrete Empfehlungen für die Neugestaltung der EU-Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ nach 2034 zu erarbeiten. Die Ergebnisse mündeten im April 2025 in eine internationale Fachkonferenz in Chemnitz mit 250 Gästen aus rund 60 Europäischen Kulturhauptstädten. Ergebnis der Konferenz ist das Whitepaper „40 Empfehlungen aus 40 Jahren Kulturhauptstädte Europas“. Im Mai 2025 präsentierten Chemnitz und Nova Gorica das Papier im Europäischen Parlament in Brüssel. Die anschließende Debatte über die Zukunft des EU-Programms bildete die Grundlage für einen neuen Vorschlag der Europäischen Kommission zur Ausgestaltung der Kulturhauptstädte nach 2034. Im Juli 2025 wurde das Whitepaper zudem im Kulturausschuss des Rates der Europäischen Union auf Einladung der dänischen Ratspräsidentschaft vorgestellt und diskutiert und stieß dabei auf großes Interesse.





Die Empfehlungen aus dem Chemnitzer Whitepaper fanden im Herbst 2025 Eingang in die Weiterentwicklung des EU-Programms. Seither durchläuft der Vorschlag die zuständigen europäischen Gremien und Institutionen in Brüssel, wo die geleistete Arbeit breite Anerkennung findet. Die daraus folgenden Entscheidungsprozesse werden voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen. Chemnitz hat damit nicht nur ein erfolgreiches Kulturhauptstadtjahr realisiert, sondern das Format selbst für die Zukunft mitgeschrieben. Damit werden auch die weiteren Städte der ECOC-Gemeinschaft ermutigt und eingeladen, das Format selbst mitzuschreiben.

„Chemnitz, wer hätte das gedacht!“ Herzliche Gratulation zu dieser nachhaltigen Kulturhauptstadt 2025. Wir sind beeindruckt! In Verbundenheit mit Graz 2003 und Salzkammergut-Bad Ischl 2024“

Patrick Schnabl, Kometter Evelyn

Kulturhauptstadt-Buch der Stadt Chemnitz, 29.7.2025



WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

18. CHEMNITZ IST AUF DER TOURISTISCHEN LANDKARTE ANGEKOMMEN.

Das Kulturhauptstadtjahr hat Chemnitz touristisch auf ein neues Niveau gehoben. Die Stadt verzeichnete 2025 das höchste Tourismusaufkommen ihrer Geschichte. Die Ankünfte stiegen um 22 Prozent und die Übernachtungen um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr und das entgegen dem sachsenweiten Trend rückläufiger Gäste- und Übernachtungszahlen im Jahr 2025.

Die Übernachtungen liegen deutlich über dem Vorpandemie-Schnitt der Jahre 2015 bis 2019. Das ist ein Indiz dafür, dass Chemnitz strukturell als Destination an Attraktivität gewonnen hat.

Entwicklung des Übernachtungstourismus in Chemnitz 2015–2025

Entwicklung der jährlichen Gästeankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen (mit 10 und mehr Betten)

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Das tatsächliche Volumen der Übernachtungen liegt höher

Die amtliche Statistik erfasst nur Betriebe ab 10 Betten. Pensionen, Privatunterkünfte und Plattformen wie Airbnb – allein in Chemnitz über 359 Wohnungen – bleiben unsichtbar. Gerade diese dezentralen Angebote sind für die Tourismusforschung relevant.

Besonders in einem Kulturhauptstadtjahr ist diese Erfassungslücke erheblich. Die städtische Beherbergungssteuer schließt sie: Das tatsächliche Tourismusvolumen liegt merklich über den offiziell ausgewiesenen Zahlen.

	Offizielle Statistik (10+ Betten)	Kleinere Unterkünfte (Beherbergungssteuer)	Gesamt
Übernachtungsgäste	~300.000	~70.000	~370.000
Übernachtungen	~609.000	~134.000	~743.000

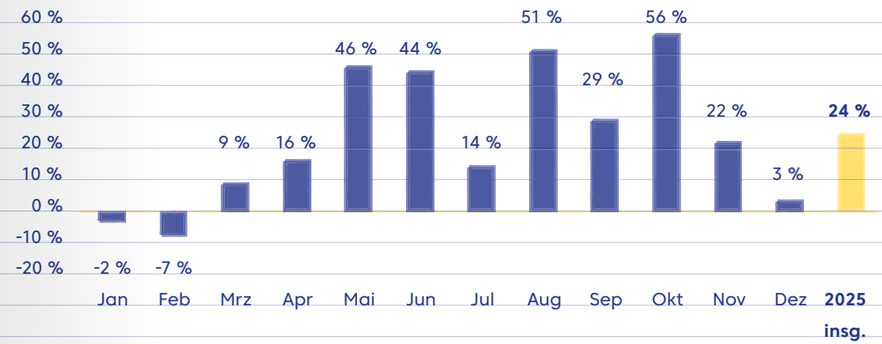
Quelle: Stadt Chemnitz

Übernachtungstourismus: Wachstum über das gesamte Jahr

Das Wachstum verteilte sich nicht auf einzelne Großereignisse, sondern zog sich durch das gesamte Jahr. Besonders die Sommer- und Herbstmonate entwickelten sich stark, der Oktober verzeichnete den prozentual größten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Das spricht für eine wirksame Programmstrukturierung über mehrere Monate hinweg.

Anstieg der Übernachtungen im Kulturhauptstadtjahr 2025

Entwicklung der monatlichen Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen von Chemnitz im Vergleich zum Vorjahresmonat (in %) (Einrichtungen mit 10 und mehr Betten)



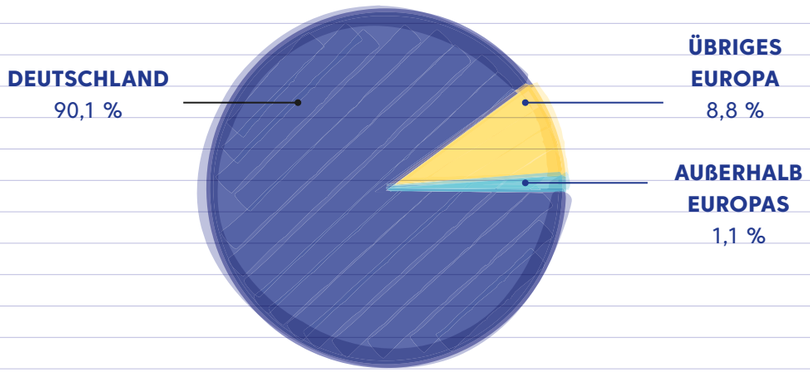
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Deutschlandweit nachgefragt, international wahrgenommen

Das Gros der Gäste reiste aus Deutschland an. Und auch die internationale Sichtbarkeit von Chemnitz hat sich 2025 spürbar vergrößert. Das zeigt sich in deutlich gestiegenen Besucherzahlen aus vielen europäischen Ländern. Nun wird sich zeigen, ob diese Entwicklung in den nächsten drei bis fünf Jahren anhält. Auch aus Asien, Australien und Afrika wuchs das Interesse überdurchschnittlich stark, wenngleich diese Gruppen noch klein sind.

Herkunft der Übernachtungsgäste in Chemnitz 2025

(in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten)

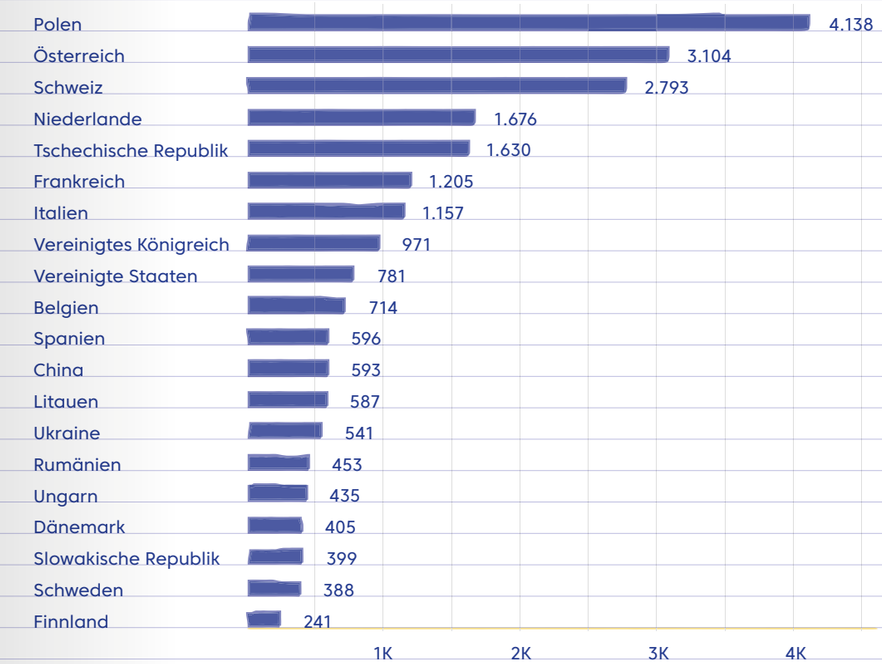


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Die Streuung der Zuwächse über viele Herkunftsländer hinweg ist ein gutes Zeichen: Sie deutet darauf hin, dass Chemnitz nicht als kurzfristiges Kulturereignis wahrgenommen wurde, sondern als Reiseziel mit eigenem Profil.

Internationale Übernachtungsgäste in Chemnitz 2025

TOP 20 Gästeankünfte nach Ländern



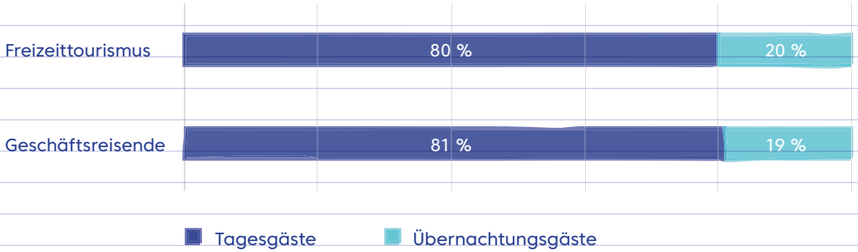
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tagesgäste: Ein Vielfaches der Übernachtungsgäste

Auf Basis von Zahlungstransaktionsdaten lässt sich zeigen, dass auf jeden Übernachtungsgast rund vier Tagesgäste kamen. Das Kulturhauptstadtjahr hat Chemnitz also weit über die klassische Hotellerie hinaus belebt und für entsprechende Effekte in den Bereichen Gastronomie, Einzelhandel und städtisches Leben gesorgt.

Struktur der touristischen Besuche in Chemnitz 2025

(Januar–Dezember 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Stadt)



@2026 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

Kapazitäten im Kulturtourismus wachsen mit

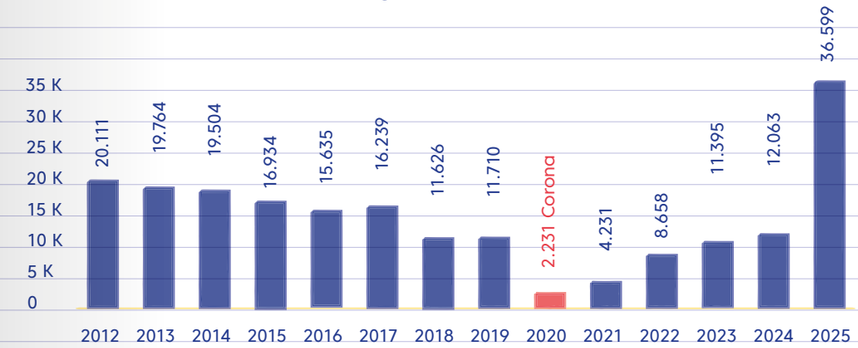
Die gestiegene Nachfrage nach Stadtführungen der Tourist-Information zeigt: Das Interesse an Chemnitz ist inhaltlich. Die Gäste wollen die Stadt nicht nur sehen, sondern erleben und verstehen. Dabei sind die Kapazitäten mitgewachsen. Mit den Free Walking Touren ist ein besonderes Format entstanden: Eine fremde Stadt mit den Augen eines Locals sehen. Einheimische nehmen Besucher:innen auf einen lockeren Rundgang durch die Stadt mit. Die Free Walking Touren – kostenlose, ehrenamtlich organisierte Stadtführungen – gingen aus dem Freiwilligenprogramm von Chemnitz 2025 hervor und werden auch 2026 von Volunteers angeboten. Sie stehen exemplarisch dafür, wie das Europäische Kulturhauptstadtjahr bürgerschaftliches Engagement in dauerhafte touristische Infrastruktur überführt hat.

„Mit viel Begeisterung durften wir – die Free Walking Tour Chemnitz – bereits 4.000 Gäste durch Chemnitz führen. Wir zeigen verborgene Ecken und erzählen Anekdoten, die zum Schmunzeln bringen. Unser Projekt zeigt, wie viel ehrenamtliche Power in unserer Stadt steckt. Die Rückmeldung von Touristinnen und Touristen ist für uns von besonderem Wert. Wenn sie Chemnitz in guter Erinnerung behalten, haben wir unser Ziel erreicht.“

Kulturhauptstadt-Buch der Stadt Chemnitz 21.11.2025

Entwicklung der Stadtführungen in Chemnitz

Zahl der Teilnehmer:innen an Stadtführungen der Tourist-Information nach Angaben des Tourismusverbandes Chemnitz Zwickau Region



Quelle: Stadt Chemnitz

Tourismus als bleibende Dividende

Die Zahlen belegen strukturellen Wandel. Neue Angebote wie der Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH, der mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnete Maker-Advent und die gewachsene internationale Sichtbarkeit wirken über 2025 hinaus. Chemnitz hat sich als Tourismusdestination neu positioniert – für die Stadt und die gesamte Region.

„Was für eine tolle Stadt mit Kulturangebot, Museen, Galerien, … Die Zeit ist zu kurz, um alles zu sehen. Wir werden wohl wiederkommen. Herzliche Grüße aus Würzburg.“

Gästebuch der Hartmannfabrik

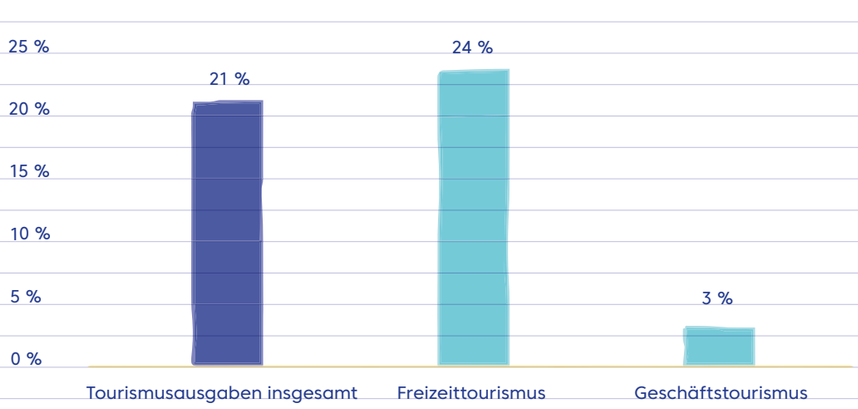


19. DIE TOURISTISCHEN KONSUMAUSGABEN STEIGEN DEUTLICH.

Der Besucheranstieg des Kulturhauptstadtjahres hat sich unmittelbar in der lokalen Wirtschaft niedergeschlagen. Die touristischen Konsumausgaben in Chemnitz wuchsen 2025 deutlich. Dieses Wachstum ist auf Chemnitz 2025 zurückzuführen, das geht aus Daten des Zahlungsdienstleisters Mastercard hervor. Demnach steigerten Freizeittouristen ihre Ausgaben weit stärker als Geschäftsreisende.

Wachstum der touristischen Ausgaben in Chemnitz 2025

(Steigerung von 2024 auf 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Stadt)



@2026 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

Wer gibt wie viel aus?

Übernachtungsgäste tragen überproportional zur Wertschöpfung bei, sie geben pro Aufenthalt rund dreimal so viel aus wie Tagesgäste. Geschäftsreisende wiederum liegen pro Besuch etwa doppelt so hoch wie Freizeittouristen. Das unterstreicht, warum die Entwicklung beider Segmente – Kulturtourismus und Geschäftsreisen – langfristig relevant ist.

Durchschnittliche Ausgaben

JE FREIZEITTOURIST:IN IN CHEMNITZ:

93 EURO

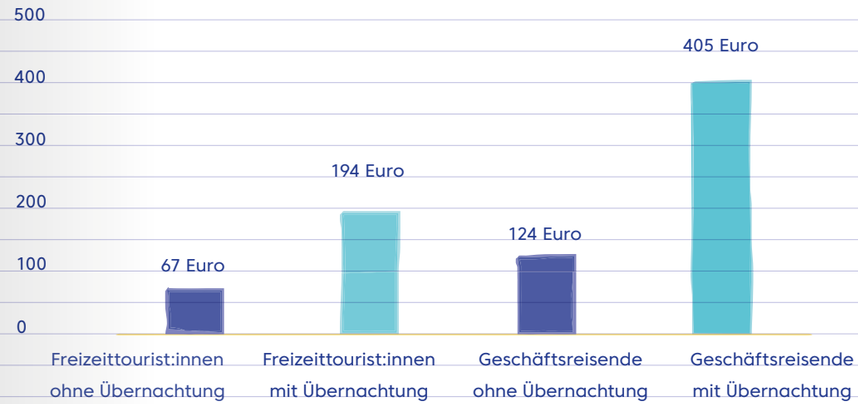
Durchschnittliche Ausgaben

JE GESCHÄFTSTOURIST:IN IN CHEMNITZ:

178 EURO

Touristische Ausgaben in Chemnitz 2025

(Januar–Dezember 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Stadt)



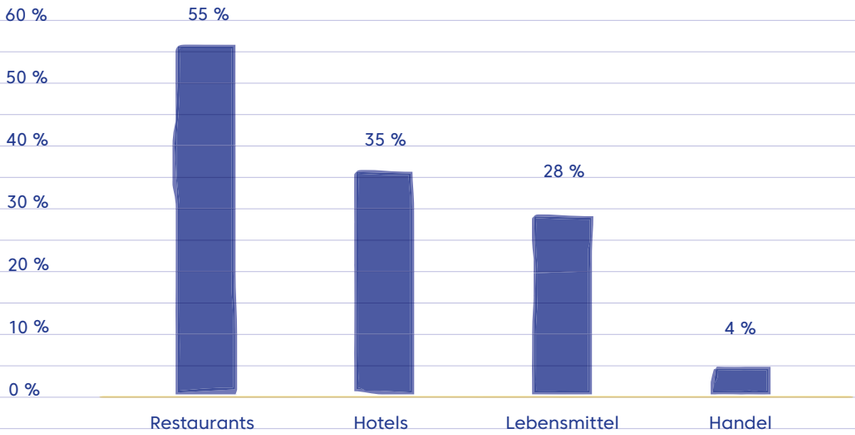
@2026 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

Wo kommt das Geld an?

Die Mehrumsätze konzentrieren sich auf Gastronomie, Beherbergung und Lebensmittelhandel, also genau jene Branchen, die von einem lebendigen Stadtleben direkt profitieren. Bemerkenswert ist dabei die Hebelwirkung: Auf jeden Euro, der in Hotels, Restaurants und Lebensmittelgeschäften ausgegeben wurde, kam ein weiterer Euro in anderen Bereichen wie Handel und Mobilität hinzu.

Wachstum der touristischen Ausgaben in Chemnitz 2025 nach Bereichen

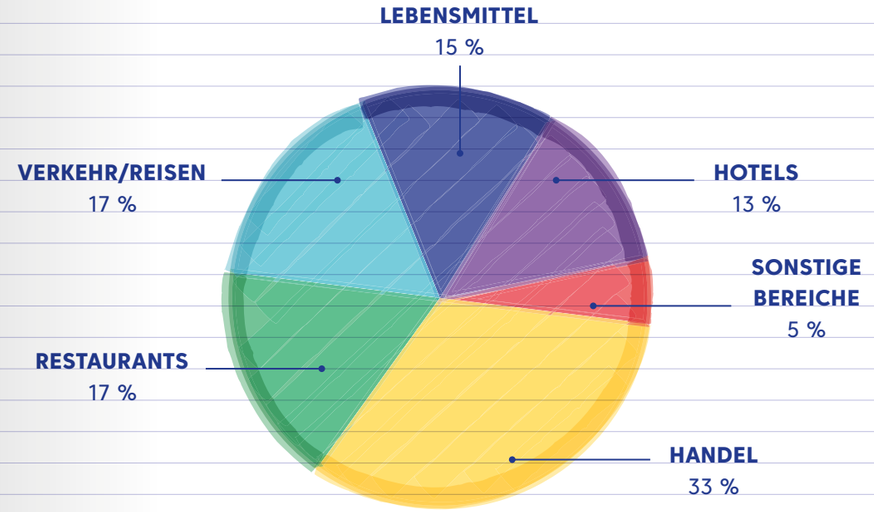
(Steigerung von 2024 auf 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Stadt in ausgewählten Bereichen)



@2026 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

Struktur der touristischen Ausgaben in Chemnitz 2025

(Januar–Dezember 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Stadt/ Tages- und Übernachtungsgäste)



@2026 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

Herkunft und Ausgabeverhalten

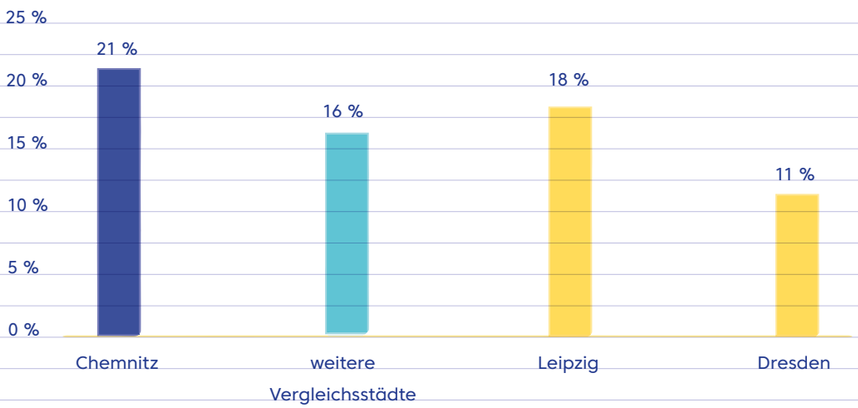
Der weitaus größte Teil der touristischen Umsätze wurde von deutschen Gästen getätigt, allen voran aus Sachsen selbst. Das Ausgabeverhalten sächsischer und nicht-sächsischer Gäste unterscheidet sich dabei kaum. Die ausländischen Gäste stehen für einen kleineren, aber wachsenden Anteil der Umsätze. Besonders aus Südosteuropa zeigen sich starke Zuwächse. Das sind Regionen, aus denen Chemnitz bislang kaum Tourismus verzeichnet hat.

Chemnitz im regionalen Vergleich

Das Umsatzwachstum in Chemnitz liegt laut Mastercard-Daten spürbar über dem Durchschnitt von Vergleichsstädten – darunter die üblicherweise touristisch deutlich stärkeren Städte Leipzig und Dresden. Beide schneiden schwächer ab. Das zeigt, dass der Chemnitzer Zuwachs nicht allein auf allgemeine Trends wie steigende Preise oder die Zunahme bargeldloser Zahlungen zurückzuführen ist, sondern auf die spezifische Strahlkraft des Europäischen Kulturhauptstadtjahres 2025.

Wachstum der touristischen Ausgaben in Vergleichsstädten 2025

(Steigerung von 2024 auf 2025 / Datenbasis: Mastercard-Zahlungstransaktionen von Gästen der Vergleichsstädte)



@2025 Mastercard. Alle Rechte vorbehalten. Basierend auf anonymisierten und aggregierten Daten von Mastercard, ergänzt durch Marktforschung, zur Verfügung gestellt, wie sie sind, vorbehaltlich des Haftungsausschlusses auf https://www.chemnitz.de/de/haftungsausschluss-mastercard

In der Gesamtschau wird deutlich, dass die gestiegenen Besucherzahlen unmittelbar in wirtschaftliche Effekte übersetzt werden. Das Kulturhauptstadtjahr stärkt damit die ökonomische Basis des Tourismus in Chemnitz.

„Wer fuhr schon nach Karl-Marx-Stadt? Chemnitz – warum sollte man dahin? Wie gut, wenn Vorurteile abgebaut werden können! Manchmal ganz einfach durch ein tolles Wochenende in einer überraschenden Stadt voller Mut und Zuversicht! Danke!“

Familie B. aus Brandenburg und die Freunde aus Wuppertal, Gästebuch der Hartmannfabrik

20. MEHR BESCHÄFTIGUNG IN TOURISMUS UND GASTRONOMIE STÄRKT DIE LOKALE WIRTSCHAFT.

Chemnitz 2025 hat spürbare Beschäftigungsimpulse in tourismusnahen Branchen ausgelöst und dort zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

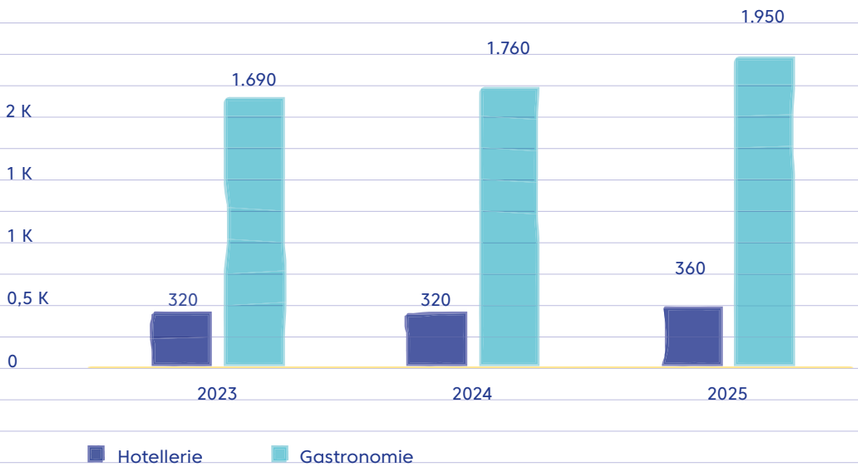
Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die Struktur des Programms: Rund 2.000 Veranstaltungen mit jeweils kleinen Teilnehmerzahlen sorgten für eine gleichmäßige Verteilung der Nachfrage über das gesamte Jahr.

Dadurch entstanden auch außerhalb klassischer Saisonzeiten kontinuierliche Auslastungseffekte. Das wirkte sich direkt auf Beschäftigung und Wertschöpfung in der lokalen Wirtschaft aus.

Die Beschäftigung in Hotellerie und Gastronomie ist im Zuge von Chemnitz 2025 um 230 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gewachsen – bei insgesamt stabiler Beschäftigungslage in der Stadt. Der Tourismus hat damit sichtbar an Bedeutung als Arbeitsmarkt und Wirtschaftsfaktor gewonnen.

Entwicklung der Beschäftigung in Hotellerie/Gastronomie 2023–2025

Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jeweils am 30.06.



Quelle: Agentur für Arbeit

Zusätzlich wurde Chemnitz 2025 zum Beschäftigungsmotor in einem breiten Netzwerk von Partnerorganisationen. Projektmittel sicherten bestehende Stellen und schufen neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse.

21. DIE KULTUR- UND KREATIV-WIRTSCHAFT BELEBT DIE GANZE REGION.

Chemnitz 2025 setzte starke Impulse in der lokalen Kreativbranche. Das Flagship-Projekt „Makers, Business & Arts“ vernetzte Kreative, Unternehmen und Tourismus in der gesamten Kulturhauptstadtregion und hat die Kreativität der Region sichtbar gemacht. Neun Makerhubs schufen neue Strukturen für Innovation, Weiterbildung und Austausch – ein Wirtschaftsfaktor für Handwerk, Kultur und digitale Kreativität.

Die neun Makerhubs bieten insbesondere jungen Menschen vor Ort einen einfachen Zugang zu Kreativität, Technik und Innovation. Jeder Hub setzt eigene Schwerpunkte und funktioniert als offene Werkstatt und Begegnungsort.

STADTWIRTSCHAFT CHEMNITZ

Community, FabLab mit Textil, Holz, Metall

LEHNGERICHT AUGUSTUSBURG

Tradition & digitale Formate, Textil, Food, Garden-Lab, Co-Working

KULTURNETZWERK UW ETZDORF

Urbane Kunst, Street-Art, Graffiti, Festivals, Künstleraustausch

ESCHE LAB LIMBACH-OBERFROHNA

Textiltechniken, Strickerei, Stickerei, Prototyping, Kleinserienproduktion

LÖßNITZ MAKERS – #DIEMACHEREI E. V.

3D-Druck, Laser-Cutter, Metall-/ Holzbearbeitung, Upcycling

WERKBANK32 MITTWEIDA

Cross-Innovation, digitale Produkt-entwicklung, Unternehmens- & Hochschulnetzwerk

NETZ-WERK NEUKIRCHEN/ ERZGEBIRGE

Kulinarik, Kochen, Food-Projekte, Experimentieren

KULTURWERK SCHNEEBERG

Handwerk & Design, Holz, Textil, Mode, soziale Integration

BUNTSPEICHER ZWÖNITZ

Gründungsförderung, Co-Working, Startups, High-Tech-Werkstatt

Wirkung & Reichweite von „Makers, Business & Arts“

1. Reichweite & Beteiligung

- **48.000** Menschen erreicht vom Fachworkshop bis zum Festival
- **9.200** Instagram-Accounts durch Maker-Region und Makerhubs erreicht

2. Hubs & Infrastruktur

- **9** Makerhubs mit Trägerstruktur, regelmäßiges Programm
- über **2.000 m²** Leerstand revitalisiert
- **3** neue Vereine, **2** weitere in Gründung

3. Innovation & europäische Vernetzung

- **14** europäische Tandems (Jungunternehmer:innen + erfahrene Unternehmen)

EU-geförderte Projekte:

- MADE IN – Future Legacies (Creative Europe)
- FUNKEN Summer School (Creative Europe)
- LesnaxSeiffen (Interreg Sachsen-Tschechien)
- **2** weitere in Planung

MAKER-ADVENT: 1. PLATZ DEUTSCHER TOURISMUSPREIS 2025

Auszeichnung

- dank 90 Kultur- & Kreativakteur:innen
- an 42 Orten
- mit 330 Terminen
- und 160 Mitmachangeboten
- Basis für Ganzjahrestourismus & langfristige europäische Vernetzung

Chemnitz 2025 machte Kultur- und Kreativtourismus zum Erlebnis: Ateliers, Werkstätten, Makerhubs und Museen laden bis heute Gäste ein, Orte zu entdecken und selbst kreativ aktiv zu werden. Viele Makerhubs wurden durch Vereinsgründungen in zukunftsfähige Strukturen überführt. Auch über das Titeljahr hinaus entstehen neue Projekte, europäische Kooperationen werden weiter ausgebaut und der Kreativtourismus gezielt weiterentwickelt.

„Gratulation zu der beeindruckenden Kulturhauptstadt 2025. Ich habe Chemnitz ganz neu kennengelernt. Danke an die Bürgerinnen und Bürger, die den Prozess mitgestaltet und getragen haben. Mögen viele Projekte und Initiativen nachhaltig wirken und bleiben!“

Timon Gremmels, Hessischer Kulturminister, Kulturhauptstadt-Buch der Stadt Chemnitz, 7.11.2025

22. CHEMNITZ WÄCHST BEI ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR, KONGRESSEN UND VERANSTALTUNGEN.

Chemnitz 2025 erzeugte neben klassischen Tourismuseffekten spürbar Impulse für die städtische Infrastruktur, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Positionierung von Chemnitz als Kongress- und Veranstaltungsstandort. Diese Entwicklungen stärken langfristig die Wirtschaftskraft der Stadt und ihre Attraktivität für Investor:innen.

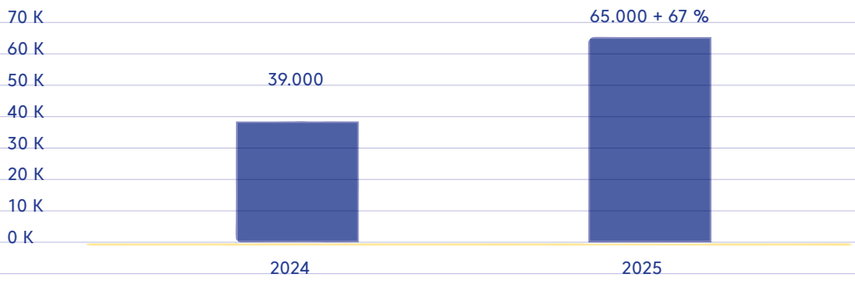
Chemnitz zieht Fachveranstaltungen und Fahrgäste an

Chemnitz 2025 stärkt die Stadt als nationalen und internationalen Veranstaltungsstandort. Mit hochkarätigen Tagungen wie der I²MTC 2025 und der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes verzeichnete die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren einen deutlichen Zuwachs: Rund 65.000 Kongress- und Tagungsgäste nutzten 2025 die Räume, Führungen und kulturellen Angebote – ein Plus von 67 % gegenüber 2024.

Parallel stieg die Nutzung des ÖPNV spürbar. Die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) profitierte von 2,5 Millionen Fahrgästen mehr auf ihren Linien, während der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) mit zusätzlichen Bussen und Zügen reagierte und 1,2 Millionen mehr Fahrgäste im Jahr 2025 verzeichnete. Die Entwicklung verdeutlicht die enge Verzahnung von Veranstaltungserfolg, städtischer Mobilität und touristischer Attraktivität.

Konferenzen & Tagungen – Gäste 2024 vs. 2025

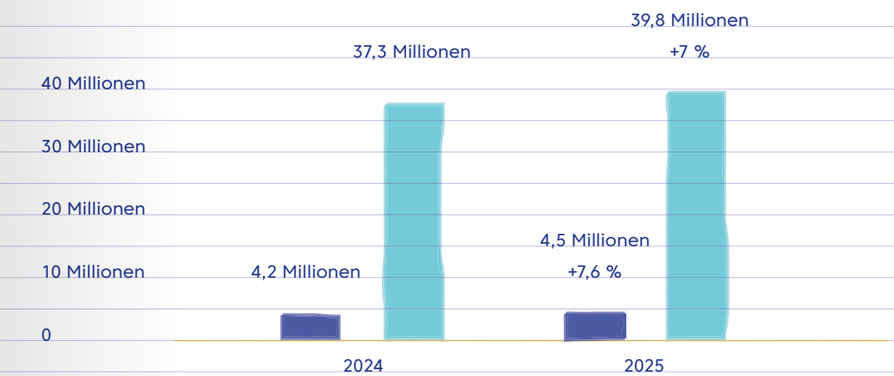
(C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren)



Quelle: Stadt Chemnitz

Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr

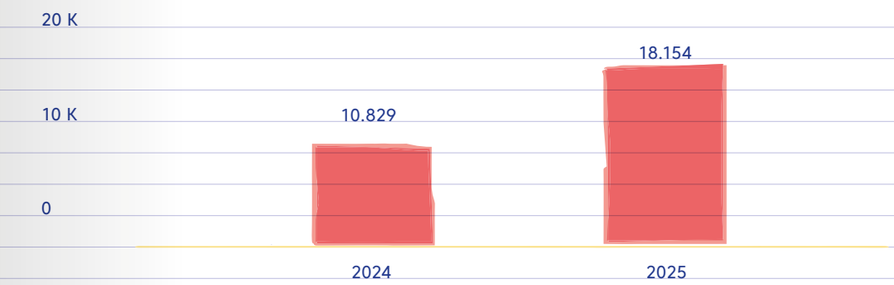
CVAG und **City-Bahn** Chemnitz (CBC)



Quelle: Stadt Chemnitz

Durchschnittliche tägliche Ein- und Aussteiger:innen am Hauptbahnhof Chemnitz

Angaben der **Deutschen Bahn** als durchschnittliche Ein- und Aussteiger:innen pro Tag (Jahresmittel).



Quelle: DB InfraGO AG

Chemnitz investiert in Infrastruktur und Aufenthaltsqualität

Vor dem Kulturhauptstadtjahr 2025 hat die Stadt Chemnitz gezielt investiert, um Stadt und Gästeinfrastruktur fit zu machen. Dazu zählen barrierefreie Wege vom Hauptbahnhof zur Hartmannfabrik, dem Besuchs- und Informationszentrum der Europäischen Kulturhauptstadt 2025, die Erweiterung des touristischen Wegeleitsystems, zusätzliche Reisemobil- und P+R-Plätze sowie neue Bushalteplätze. Ergänzend erhöhen Kunstinstallationen, zum Beispiel am Hauptbahnhof und eine Skulptur an der Hartmannfabrik, die Aufenthaltsqualität in der Stadt und stärken langfristig das kulturelle Profil entlang zentraler Routen.

Sponsor:innen ermöglichen zusätzliche Akzente

Über 50 Unternehmen aus lokaler und überregionaler Wirtschaft haben Chemnitz 2025 unterstützt. Durch ihr Engagement konnten zusätzliche kulturelle und gesellschaftliche Programme umgesetzt und die Sichtbarkeit der Region gestärkt werden. Zu den Partner:innen und Förderer:innen zählen unter anderem: Volkswagen Group, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Sparkassen-Finanzgruppe, AIDA Cruises, EDEKA, enviaM, Lidl, NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT Group, Siemens AG, Deutsche Telekom AG und Volksbanken Raiffeisenbanken.

„Wir sind überzeugt, dass der Titel Europäische Kulturhauptstadt für Chemnitz und die gesamte Kultur- und Wirtschaftsregion eine einzigartige Chance ist. Uns allen ist es daher eine Herzensangelegenheit, Unterstützer, finanzieller Förderer, aktiver Teil und Multiplikator der Kulturhauptstadt-Bewegung zu sein.“

Gunnar Bertram, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Chemnitz eG

Beispielhafte Projekte – unterstützt und eigeninitiiert durch Sponsor:innen:

Yellow Lounge:
Klassik trifft DJ-Kultur,
Checker Tobi

VOLKSWAGEN GROUP

Werksführungen
für Familien

MOTORENWERK CHEMNITZ

Konzerte mit DIKKA
und Wincent Weiss

ENVIAM-GRUPPE

Kunstfestival
Begehungen

EINS ENERGIE IN SACHSEN GMBH & CO. KG

Kulturhauptstadt-
Marathon

SPARKASSE CHEMNITZ

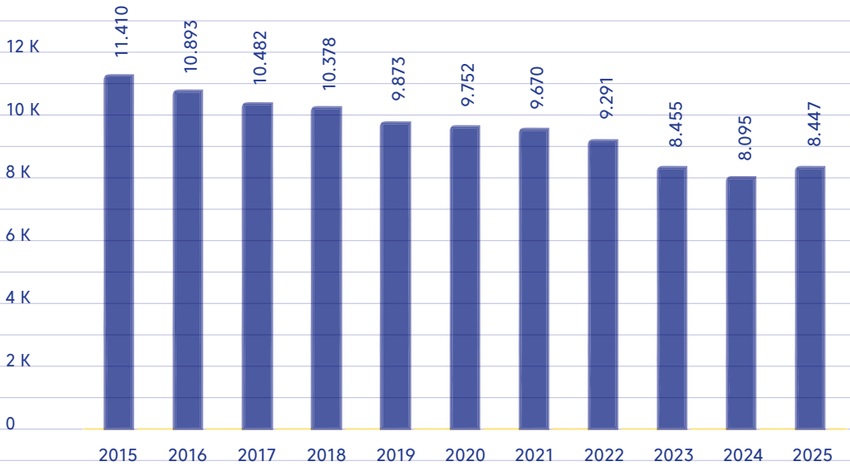
23. DIE TU CHEMNITZ GEHT GESTÄRKT AUS DEM KULTURHAUPTSTADTJAHR HERVOR.

Das Kulturhauptstadtjahr hat der TU Chemnitz Rückenwind gegeben: als Forschungspartnerin, als Mitgestalterin des Stadtlebens und als Hochschulstandort. Erstmals seit einem Jahrzehnt steigen die Studierendenzahlen wieder: rund 8.500 Studierende, ein Plus von vier Prozent.

Hinter dieser Trendwende steht ein Bündel strategischer Maßnahmen von reformierten und neuen Studiengängen über gezielte Kapazitätserweiterungen bis hin zu intensiviertem Hochschulmarketing. Das Kulturhauptstadtjahr hat dabei die Sichtbarkeit der TU Chemnitz erhöht.

Entwicklung der Studierenden an der TU Chemnitz 2015–2025

(Zahl der eingeschriebenen Studierenden)



Quelle: TU Chemnitz

A

B

Mehr Erstsemester treiben den Zuwachs an

Besonders hervorzuheben ist die Zusammensetzung des Zuwachses: Die Zahl der klassischen Erstsemesterstudierenden steigt um 28 Prozent. Ein Signal, das über einen Einzeljahrgang hinausweist. Erstmals seit 2011 legen auch die Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft leicht zu, während die Zahl internationaler Studierender seit Jahren stabil ist. Die TU Chemnitz hat diesen Wandel aktiv herbeigeführt: durch zukunftsorientierte Studiengänge wie „Mensch – Umwelt – Technik", erweiterte Kapazitäten in gefragten Fächern wie Psychologie und eine konsequent erneuerte Außendarstellung.

Die steigenden Zahlen im 1. Hochschulsemester und im 1. Fachsemester verdeutlichen die wachsende Attraktivität der TU Chemnitz. Während das 1. Hochschulsemester die erstmalige Einschreibung an einer Hochschule erfasst und damit insbesondere die Anziehungskraft auf junge Studienanfänger:innen sichtbar macht, umfasst das 1. Fachsemester alle Neueinschreibungen in einen Studiengang an der TU Chemnitz, darunter auch Masterstudiengänge oder Fachwechsel.

Entwicklung der Studienanfänger an der TU Chemnitz 2020–2025

(Studienanfänger:innen im 1. Hochschul- bzw. im 1. Fachsemester [jeweils Summe Sommer-/Wintersemester])



Quelle: TU Chemnitz

Die TU Chemnitz gestaltet das Europäische Kulturhauptstadtjahr aktiv mit

Die TU Chemnitz führt unter der Leitung von Prof. Dr. Jochen Mayerl die Evaluation des Kulturhauptstadtjahres durch und zeichnet verantwortlich für die Wirkungsforschung. Sie schafft empirische Grundlagen, liefert vertiefende Analysen zur gesellschaftlichen Wirkung und zum Mehrwert des Programms und plant für 2027 die finale Evaluation.

Parallel bündelte die hochschulinterne Initiative TUCculture2025 mit einem eigenen Förderfonds von 150.000 Euro über 30 Projekte aus Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Das Spektrum reichte von der digitalen Beteiligungsplattform über erinnerungskulturelle Ausstellungen bis hin zu stadtgesellschaftlichen Interventionen im öffentlichen Raum.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Das 2021 neu eingeführte Logo der TU Chemnitz war von Beginn an ein sichtbares Bekenntnis zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Forschung trifft Kultur

DISKURSRAUM ZUR OPER „RUMMELPLATZ“

Die TU Chemnitz war Kooperationspartnerin der Konferenz „Rummelplatz oder Realität?“ zur Opern-Uraufführung der Theater Chemnitz. In der Universitätsbibliothek diskutierten Wissenschaftler:innen mit einem breiten Publikum über Kulturpolitik in der DDR, die Geschichte der Wismut und gesellschaftliche Entwicklungen in Sachsen.

DIGITALE INFRASTRUKTUR FÜR ENGAGEMENT

Mit „Du für Chemnitz“ hat die TU Chemnitz ein digitales schwarzes Brett für Ehrenamt und Volunteering geschaffen. Initiativen können ihre Angebote direkt platzieren, Interessierte ohne Registrierung Kontakt aufnehmen. So wird die im Kulturhauptstadtjahr gewachsene Mobilisierung der Stadtgesellschaft in eine dauerhafte Struktur überführt.

EUROPAS KULTURGESCHICHTE IM REGAL

Mit dem Sonderbestand „Ein Vierteljahrhundert gelesener Kulturhauptstädte“ macht die Universitätsbibliothek europäische Kulturentwicklung unmittelbar zugänglich. Rund 750 Bücher zu mehr als 50 Kulturhauptstädten seit 2000 eröffnen eine literarische Reise durch Europas Städte. Der Bestand ist öffentlich nutzbar.

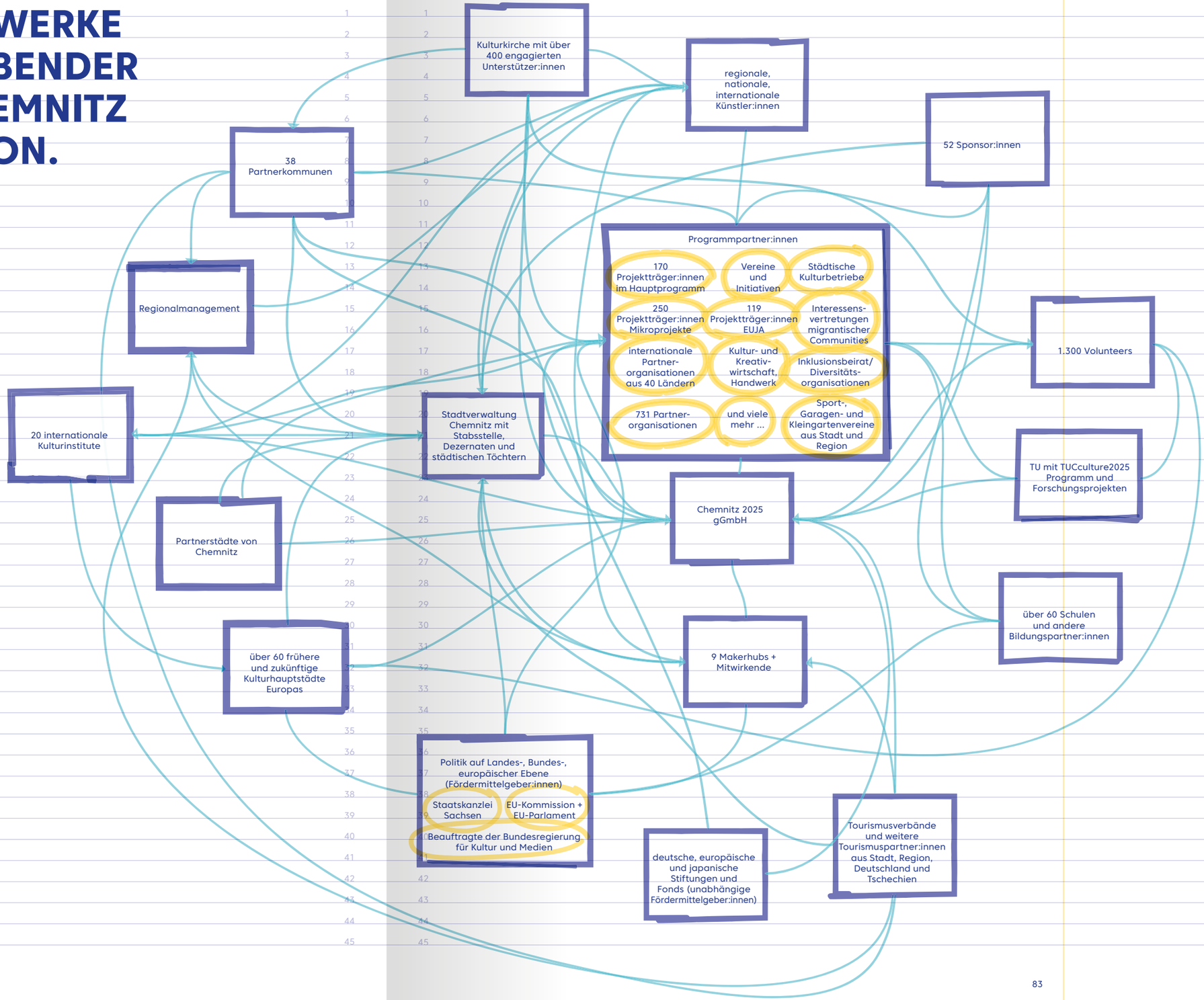
Die Universität nutzt Chemnitz 2025 als Anlass zur Vernetzung

Das Kulturhauptstadtjahr hat die TU Chemnitz auch international sichtbarer gemacht. Kooperationen im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz Across, gemeinsame Veranstaltungen mit Partneruniversitäten anderer Kulturhauptstädte und der Austausch mit sächsischen Kunst- und Musikhochschulen haben ein Netzwerk verdichtet, das über 2025 hinausträgt. Digitale Formate, Online-Archive und Publikationen wie der interdisziplinäre Sammelband „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Sozialräumliche Erkundungen“ dokumentieren die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 dauerhaft.

24. NEUE NETZWERKE SIND EIN BLEIBENDER WERT FÜR CHEMNITZ UND DIE REGION.

Chemnitz 2025 hat ein Netzwerk zwischen lokalen, regionalen und internationalen Akteur:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft etabliert.

Die Vielzahl zivilgesellschaftlicher Initiativen unterstreicht die gewachsene Gestaltungskraft vor Ort. Das bildet ein nachhaltiges Fundament für die zukünftige Entwicklung der Stadt und Region über 2025 hinaus.



25. CHEMNITZ 2025 ETABLIERT MARKEN MIT LANGFRISTIGER STRAHLKRAFT.

Das Kulturhauptstadtjahr hat Chemnitz und die Region nicht nur sichtbarer gemacht, sondern ein strategisch nutzbares Markenprofil geschaffen. Neben dem etablierten Kulturhauptstadtlogo und dem Claim „C the Unseen" tritt der Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH als eigenständiger Kunst- und Skulpturenweg in die öffentliche Wahrnehmung. Bestehende Formate wie KOSMOS, IBUG und Begehungen profitieren von der Einbettung in ein europäisches Programm.

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

_C_THE UNSEEN_

PURPLE PATH

Das Kulturhauptstadtjahr hat auch für physische Orte eine neue Erzählung geliefert: Garagen-Campus und Stadtwirtschaft sind zu etablierten Anlaufpunkten geworden und können nun gezielt beworben werden. Das ist Standortentwicklung durch Kulturpolitik.

STADT WIRT SCHAFT

GARAGEN CAMPUS

KOSMOS CHEMNITZ

Im Kulturhauptstadtjahr wurden bestehende Formate aufgewertet. Das KOSMOS Chemnitz begeisterte 2025 an drei Tagen das Festivalpublikum mit Musik, gesellschaftlichen Veranstaltungen, Sport und Kunst. Das Projekt HALLENKUNST kehrte nach vierzehnjähriger Pause zurück und machte die Kunstwelt der Straßenkunst nicht nur in der Ausstellung, sondern auch mit acht bleibenden großformatigen Murals an Chemnitzer Häuserfassaden erlebbar. Zugleich wurden neue, anschlussfähige Marken aufgebaut.

HALLENKUNST

Mit klaren Leitmotiven und wiedererkennbaren Formaten ist ein konsistentes Markenökosystem entstanden, das die Positionierung von Chemnitz und der Region im Wettbewerb der Städte mittelfristig stärkt und eigenständig tragfähig ist.

Auch die Stadt Chemnitz entwickelte ihre Markenidentität im Zuge des Europäischen Kulturhauptstadtjahres weiter. Seit 2026 verzichtet die Stadt bewusst auf einen Slogan oder Claim und tritt mit ihrem Namen selbstbewusst ohne Zusatz auf.

Stadt CHEMNITZ

AUSBLICK

Alle, die an 2025 beteiligt waren, ob als Organisator:innen, Volunteers, Künstler:innen oder Besucher:innen, nehmen Erinnerungen und Eindrücke mit und tragen ihre Erfahrung weiter.

Damit richtet sich der Blick nach vorn: Mit der Legacy-Gesellschaft und dem Regionalmanagement sind die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, Chemnitz 2025 über das Titeljahr hinaus erfolgreich fortzuführen. Europäische Initiativen und Einrichtungen tragen zur langfristigen Verankerung bei.

Mit dem Theater der Welt und dem KOSMOS Festival im laufenden Brückenjahr 2026 sowie der UNSEEN Biennale ab 2027 entsteht ein kontinuierliches Programm, das die Wahrnehmung von Chemnitz und der Region überregional und international weiter ausbauen wird. Als Herzstück der Weiterentwicklung wird die Biennale zu einem zentralen Treffpunkt, Impulsgeber und Denkraum, der Stadt, Region und Europa weiter verbindet.

Neue Infrastrukturen und Räume wie die großen und kleinen Interventionsflächen in der Stadt sowie die Kunst- und Kreativorte in der Region sind inzwischen ein fester Punkt auf der Landkarte und etablierte Orte der Begegnung und des Austauschs. Ob Garagen-Campus, Stadtwirtschaft oder Interventionsflächen am Fluss – sie fordern geradezu auf, weiter entdeckt und genutzt zu werden.

Die 38 Partnerkommunen haben sich im Titeljahr als sympathische und professionelle Gastgeber präsentiert. Der Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH und die Makerhubs bieten beste Voraussetzungen, den Tourismus in der Region nachhaltig weiterzuentwickeln – etwa durch attraktive, saisonunabhängige Angebote in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die neu gewonnene Internationalität eröffnet der Region große Chancen.

Kulturhauptstadt Europas 2025 war Chemnitz nur gemeinsam – als Stadtgesellschaft, Kulturregion und Teil Europas. Dieses Wir-Gefühl ist das größte Vermächtnis. Damit ist ein Fundament gelegt, auf dem Chemnitz und die Region auch künftig gemeinsam aufbauen können.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz |
Der Oberbürgermeister

DATENAUFBEREITUNG
Ulrich Weiser, FOG-Institut, Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH

EVALUATIONSDATEN ZU CHEMNITZ 2025
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, Technische Universität Chemnitz

REDAKTION
Florian Hegewald
Anne Kurzweg
Deborah Lämmel
Mirko Lenk
Mattijs Maussen
Hannah Pöschl
Franziska Wöllner

BERATUNG
Ralf Wolfermann

HINWEIS ZUR METHODIK
Die dargestellten Kennzahlen und Effekte basieren auf Auswertungen von Veranstaltungsdaten, Befragungen sowie statistischen Erhebungen im Kontext der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 mit Stand April 2026.

GESTALTUNG
Revolte GmbH

ILLUSTRATIONEN
Seite 6 Icon Menschen Revolte GmbH

Seite 9, 12, 18, 26, 35, 41, 44, 48, 50, 56, 63: Ulrike Schell

Seite 14 Grundkarte: DSGKC/ Stadtplan: Stadt Chemnitz, dl-de/by-2-0, bearbeitet

ALKIS-Daten: GeoSN, dl-de/by-2-0, bearbeitet

Seite 22 Adobe Stock: Flowicon (Buch), Ralf's Icons (Diskokugel), Barudak Lier (Museum), AunAun art studio (Sprechblasen), Graficriver (Mann), iconstore (Masser & Gabel), Ali (Pflanze)

Seite 23, 72, 73 - Icons von Revolte GmbH

Seite 52, 53 Europakarte Magnific Vector Stock, bearbeitet

Seite 56 Titel der Broschüre „40 RECOMMENDATIONS FROM 40 YEARS OF ECOC“

Seite 75 Adobe Stock: Toxa2x2

DRUCK
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Kalkstraße 2
09116 Chemnitz

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.

KULTURHAUPTSTADT EUROPAS

25 ERFOLGE UND EFFEKTE DER KULTUR-HAUPTSTADT EUROPAS CHEMNITZ 2025

